

# CVJM MAGAZIN



WIR HABEN

ES NICHT

IM GRIFF

Junge Erwachsene – wo hin? **S. 21**

Was passiert, wenn es anders läuft als geplant? **S. 27**

CVJM Magazin lieber digital? **S. 36**



**Impressum**

**CVJM MAGAZIN Bayern**

ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern, erscheint viermal jährlich

**Herausgeber:** CVJM-Landesverband Bayern e. V.  
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg  
T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99  
E-Mail: info@cvjm-bayern.de  
Internet: www.cvjm-bayern.de

**Beteiligte Verbände:**

- CVJM-Landesverband Bayern e. V.  
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.  
Im Druselstal 8, 34131 Kassel
- CVJM Norddeutschland e. V.  
Birkenstr. 34, 28195 Bremen
- CVJM-Ostwerk e. V.  
Sophienstr. 19, 10178 Berlin
- CVJM-LV Sachsen e. V.  
Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
- CVJM-LV Sachsen-Anhalt e. V.  
St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg
- CVJM Thüringen e. V.  
Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
- CVJM-Westbund e. V.  
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

**Redaktion Thema:** Michael Götz (Bayern), Annalena Hilk (Westbund) unter Mitarbeit von: Matthias Büchle (Westbund), Christopher Dehn (Sachsen-Anhalt), Nicole Fraaß (Thüringen), Matthias Kaden (Sachsen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland), Andree Strötter (Ostwerk), Katrin Wilzius (Norddeutschland)

**Redaktion CVJM Deutschland:** Lydia Hertel

**Redaktion CVJM Bayern:** Lena Grassl

**Bildnachweis:** Archiv CVJM Bayern e. V. oder Archiv CVJM Deutschland e. V. (S. 26 - 33) oder am Bild; Titel: Titel: (Vogel): Zachary Kyra Derksen/Unsplash.com; S. 4 (A. Strötter): Archiv CVJM-Ostwerk; S. 7 (Skaterfoto): Daniel Höffe/privat; S. 8 (beide): Archiv EJW; S. 9: Archiv proChrist; S. 10: Clarisse Croset/Unsplash.com; S. 12: CVJM Nümbrecht; S. 13 (li.): CVJM Region Bad Belzig, (re.): CVJM Wilgersdorf; S. 29: privat; S. 30+31 (Hintergrund): blickpixel/Pixabay.com; S. 30 (o.): (tru:), (u.li.): aej; S. 31 (o.): Anna Becker

**Bibelzitate:** Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

**Bankverbindung:** CVJM Bayern, Evangelische Bank  
IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07  
BIC: GENODEF1IEK1

**Art Directorin:** Barbara Mally

**Anzeigenschluss Ausgabe 2/21:** 04.02.2021

**Bezugspreis:** 14,00 € im Jahr

**Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:**

Drei-W-Verlag GmbH  
Landsberger Straße 101, 45219 Essen  
T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de  
www.drei-w-verlag.de



**Klimaprojekt:**  
Deponiegas in Chile



**Papier:**  
Circle Volume aus 100 % Altpapier



06



10



12

**Thema: Wir haben es nicht im Griff**

- 04 Kurz notiert
- 05 Kolumne: #rundumsdreieck
- 06 Wir haben es nicht im Griff!?
- 09 Wir brauchen viel mehr Hoffnung in unserem Land
- 10 Gemeinsam Gemeinde gestalten
- 12 Macht hoch die Tür

**CVJM Bayern**

**Jahresthema**

- 14 Darf ich den Fahrradfahrer überfahren?

**Landesverband**

- 17 Hit-Klicks – Tipps aus der Redaktion
- 24 Supporttime
- 25 Angebote | History
- 34 Was uns bewegt
- 35 Gebetskalender | Ansprechpartner
- 36 Klipp & Klar

**Aus den Vereinen**

- 18 Gebetskarte: Region Mittelfranken-West
- 20 Unsere Reise durch das neue Testament
- 21 Junge Erwachsene
- 22 Ein Tag kindliche Vision
- 23 Dein Land, mein Land – unser Land

**CVJM Deutschland**

- 26 Freiwilligendienst und CVJM
- 28 30 Jahre deutsche Wiedervereinigung
- 30 Pinnwand
- 32 Was passiert mit dem Basecamp21?
- 33 Gedanken zur Jahreslosung 2021

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, DES CVJM BAYERN,

Meine persönliche Umfrage im Büro des Landesverbandes hat mir gezeigt, Neuanfänge sind: herausfordernd, verantwortungsvoll, mutig, verändernd, frisch und riskant.

Mein Neuanfang beginnt hier in diesem Büro, auf dieser Stelle, beim CVJM Bayern. Als nachfolgende Referentin für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erwarten mich Herausforderungen in neuen Aufgaben, Verantwortung in der öffentlichen Präsenz und Mut zum eigenen Stil in meiner Arbeitsweise.

Einen Neuanfang schreibt auch unser CVJM Magazin in seiner Ausarbeitung. Eine Veränderung im neuen Design und nachhaltiges Papier, frischer Wind im Team und das Risiko, ob es bei den Lesern gut ankommt. Dazu gibt es noch mehr bei Michael Götz in ‚klipp & klar‘ (S.36) zu lesen.

Einen (Neu-)Anfang stellt uns Martin Schmid in seinem Vereinstipp (S.24) vor. Supporttime ist die Motivation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, neu in die Zukunft zu denken, es bietet die Chance zu horizonterweiternden Gesprächen und der Hinterfragung von alten Strukturen.

Einen Neuanfang bietet uns das Jahr 2021 mit Überraschungen, die durch Gottes Segen geschenkt werden, der Ungewissheit im weiteren Verlauf des Gesundheitszustands dieser Welt und dem Dürfen – Altes hinter sich lassen zu dürfen!

Neuanfänge sind: motivierend, chancenreich, hinterfragend, überraschend, ungewiss und noch so viele Punkte mehr, die du möglicherweise für dich persönlich in diesem Heft findest.

Für meine kommenden Aufgaben möchte ich mir für jeden Neuanfang eines dieser Attribute in Erinnerung rufen. Möchte die Herausforderungen annehmen, Überraschungen feiern, frisch und riskant bleiben, Chancen erkennen und sie mit Leben füllen.

Neuanfänge sind diese erste Seite und alles, was da folgt. Und nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern und Entdecken der neuen Ausgabe!

Herzlichst  
Lena



**Lena Grassl**  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Anzeigen

**CVJM SHOP**

**FAIR TRADE**

**FAIR WEAR FOUNDATION**

**OEKO-TEX® STANDARD 100**

**34,95 €**

**Kapuzenpulli**  
»YMCA est. 1844«

**Damen- oder Herrenmodell**

**www.cvjm-shop.de**

CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal  
(0202) 57 42 32, [info@cvjm-shop.de](mailto:info@cvjm-shop.de)

*in vielen schönen Farben erhältlich*

- Black Pure
- Navy Blue
- Royal
- Hawaiian Blue
- Kelly Green
- Sage
- Heather Dark Green
- Elephant Grey
- Pink Fizz
- Wine
- Red
- Pure Orange
- Solar Yellow

**CVJM HOCHSCHULE**

**STUDIUM**

**AUSBILDUNG**

**WEITERBILDUNG**

**FORSCHUNG**

**WEIL DIE WELT BEWEGTER INNEN BRAUCHT**

**▶▶ LERNE UNS JETZT KENNEN!**

**www.cvjm-hochschule.de/infotage**

**YMCA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES**



## Aktion Hoffnungszeichen

### Projekteheft erschienen

Im neuen Projekteheft »Projekte 2020/2021« stellt der CVJM Projekte im weltweiten YMCA vor, die durch Aktion Hoffnungszeichen gefördert werden und die zur Befähigung und Stärkung junger Menschen beitragen. »Mit Aktion Hoffnungszeichen wollen wir über die Förderung der Projekte Zukunft für junge Menschen bauen. Wir vertrauen darauf, dass Veränderung möglich ist«, sagt Claudia Kuhn, Referentin Aktion Hoffnungszeichen im CVJM Deutschland. Das Heft »Projekte 2020/2021« kann ab sofort kostenfrei bestellt werden unter: CVJM Deutschland, Im Druseltal 8, 34131 Kassel, oder unter

[www.cvjm.de/hoffnungszeichen](http://www.cvjm.de/hoffnungszeichen)



## CVJM-Missio e. V.

### Neuer Vorsitzender gewählt

Ende September wählte die Mitgliederversammlung Andree Strötter aus Berlin zum Vorsitzenden des Vereins. Er löst Ulrich Hanfstein ab, der diese Aufgabe viele Jahre lang ausfüllte. Aufgrund der Berufung zum Schatzmeister des CVJM Deutschland stellte der Schwarzwälder sein Amt zur Verfügung. Andree Strötter leitet das CVJM-Ostwerk (Landesverband Berlin-Brandenburg). Bei seiner Vorstellung betonte der 43-Jährige, dass er eine missionarische Leidenschaft habe und mit dem CVJM-Missio e. V. ermöglichen wolle, jugendevangelistische Angebote im CVJM weiterzuentwickeln. Der Verein unterstützt vor allem Teilnehmende von Fortbildungsangeboten im Bereich Jugendevangelistik und fördert die jugendevangelistische Arbeit des CVJM Deutschland. Unter anderem wurde das ganzheitliche Schulungsformat »Wortlabor« entwickelt und durchgeführt.

Weitere Infos unter: [www.cvjm-missio.de](http://www.cvjm-missio.de)

## Neues Layout

### Veränderungen im CVJM Magazin

Vielleicht hast du bemerkt, dass dieses CVJM Magazin nicht nur anders aussieht als bisher, sondern sich auch anders anfühlt. Wir freuen uns, dass wir das Magazin ab sofort auf 100 % Recycling-Papier und zudem CO2-neutral drucken und damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können.

Auch inhaltlich hat sich einiges verändert. Barbara Mally ist als Gestalterin zu unserem Team hinzugestoßen. Wir sind gespannt auf ihre Ideen und die kreative Umsetzung, um Themen, die den CVJM bewegen, ansprechend darzustellen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und hoffen, dass dir das neue Magazin so gut gefällt, wie uns! Schicke uns gerne dein Feedback zum neuen Magazin an

[redaktion@cvjm-magazin.de](mailto:redaktion@cvjm-magazin.de)



## CVJM-Wandzeitung

### »Hoffnungsvoll glauben«

Unter dem Titel »Hoffnungsvoll glauben« haben der CVJM Deutschland und die CVJM-Mitgliedsverbände die Wandzeitung 2020 veröffentlicht. Mit der Wandzeitung macht der CVJM auf die vielfältigen, weltweiten Aktivitäten aufmerksam. Die Vorderseite ist ein großformatiges Poster. Auf der Rückseite wird »Hoffnungsvoll glauben« in verschiedenen Texten aufgegriffen: Es gibt inhaltliche Impulse zum Thema sowie Hinweise auf aktuelle Programme, Angebote und Veranstaltungen. Außerdem wurde ein Teil der Wandzeitung von den verschiedenen CVJM-Mitgliedsverbänden individuell gestaltet und enthält einen Beitrag zu einer internationalen Partnerschaft des jeweiligen Mitgliedsverbandes.

Mehr Infos unter: [www.cvjm.de/wandzeitung](http://www.cvjm.de/wandzeitung)

# #RUND UMS DREIECK

## Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

*In der neuen Rubrik »#rundumsdreieck« greife ich zukünftig an dieser Stelle verschiedenste Themen rund um und mitten im CVJM auf.*

### Status: Überkonfessionell

Immer wieder neu begeistert mich das Potenzial des CVJM. Wenn es uns heute noch nicht geben würde, man müsste uns erfinden und würde vermutlich nur wenig anders machen als 1844.

Dabei gibt es vieles, was uns relevant macht und zukunftsorientiert denken und handeln lässt. So ist der CVJM zum Beispiel von Beginn an als überkonfessionelle Organisation gegründet worden – als christlicher und nicht als evangelischer Verein junger Menschen. Wir sind keine Kirche, auch wenn wir für einige ihre »Gemeinde« sind. Der Reichtum des CVJM ist, dass wir ökumenisch sind, auch wenn wir in Deutschland eine besondere Nähe zur evangelischen Kirche leben. Ökumenisch heißt wörtlich: »die ganze bewohnte Erde«. Christen gibt es weltweit, sie praktizieren ihren Glauben in verschiedenen Konfessionen: katholisch, evangelisch, orthodox. Überkonfessionell zu sein bedeutet, über die Grenzen von Konfessionen hinaus zu agieren. Und eben überkonfessionell bzw. ökumenisch sieht das Christentum der Zukunft aus.

Wir werden uns noch mehr in Netzwerken verbinden. Die konfessionelle Bindung und das Bedürfnis nach Mitgliedschaft in einer Kirche nehmen in Mitteleuropa stark ab. Wie wunderbar ist es da, dass wir als CVJM – und das tun wir ja vielerorts auch schon – ein Dach bieten können für diese Netzwerke, für Menschen aus allen Konfessionen. CVJM verbindet.

Das ist großartig. Welch ein Reichtum. Und deshalb frage ich gern: Was bedeutet das für euren CVJM?



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär CVJM Deutschland

# WIR HABEN ES NICHT IM GRIFF!?

Lernen von unseren Weltweit-Partnern im Umgang mit Corona

Corona hat eines deutlich gemacht: Wir haben es nicht im Griff. Wir können alles Mögliche planen, aber wir haben weder unser Leben, noch unseren Kalender, noch die Abläufe im Griff. Durch unsere mechanistisch-technokratische Weltsicht glauben wir, dass wir in allen Bereichen die Kontrolle haben und alles immer verfügbar ist. Diese Weltsicht ist neben der Orientierung an Zeit und Aufgaben, dem Fokus auf Individualität und der Schuldfrage eines der Wesensmerkmale unserer Weltsicht. Befördert wird sie hauptsächlich durch unsere Mobilitäts-Kommunikations-Konsum-Strukturen. Aber es wurde deutlich: Ein »unsichtbarer Feind« wie Covid-19 kann alles lahmlegen: Pläne, Wünsche, Programme – in unserem Leben und in unseren CVJM. Ich will aber nicht missverstanden werden – technischer Fortschritt ist gut und die Haltung »das muss gehen« hat nicht nur zu so lebensretenden Dingen wie Cortison geführt, sondern auch zu so Beeindruckendem

**Ein »unsichtbarer Feind«  
wie Covid-19 kann alles  
lahmlegen: Pläne, Wünsche,  
Programme – in unserem  
Leben und in unseren CVJM.**

wie Kletterpartien jenseits des Schwierigkeitsgrades XI+. Aber dieser Geist der Machbarkeit darf uns nicht suggerieren »Wir haben es im Griff«. Uns als Menschen sind Grenzen gesetzt, denen auch ethische Bewertungen folgen müssen: Denn nicht alles, was möglich ist, ist auch gut!

## ANTI-ROMANTIK

Bevor ich nun weiterschreibe, möchte ich allen, die nun glauben, dass ich ein romantisches Sonnenuntergangs-Afrika-Bild male, ganz klar sagen: Das Leben in Afrika ist hart. Auch dort sind Sehnsüchte unerfüllt, stehen Menschen jeden Morgen auf, um sich und ihre Familie zu ernähren und leiden unter Gegenwartsfragen. Das alles unterliegt aber dazu noch einer Vorrangstellung des globalen Nordens, einem unmittelbaren Ausgeliefertsein an Katastrophen und der Frage: »Was sagen die anderen?«

Ich betone an dieser Stelle, dass es für mich weder DAS Afrika noch DIE afrikanische Kultur gibt. Und ich halte wenig von einem Kulturrelativismus, der es mir schwer macht, etwas von einer Kultur in eine andere zu übertragen, sondern befürworte einen Kulturpragmatismus, der es mir erlaubt, im und durch den Kontext des anderen für mich zu lernen. Und im besten Fall lernen beide.

## AFRIKANISCHE REAKTIONEN

Vor diesem Hintergrund möchte ich nun beispielhaft für den Umgang mit Corona vier Reaktionen aus dem YMCA in Nigeria kurz beschreiben, die uns helfen können, zu sehen, wo Lernfelder für uns liegen können.

### 1. Eine geistliche Frage

Unsere Kollegen aus den Afrika-Partnerschaften waren die ersten, die sich bei uns im März in der Zuspitzung der Pandemie gemeldet haben: »How are you?«, »We pray for you«. Es wurde deutlich: Sie stehen uns bei, beten für uns und wollen wissen, wie es uns geht. Klar wurde, dass die jahrelang gepflegte Gemeinschaft trägt – getreu dem afrikanischen Sprichwort: »In times of crises you know who your friends are«. Und zum Weiteren, dass Corona von unseren Partnern auch als eine geistliche Frage gesehen wird.

### 2. Neues entdecken

In vielen Gegenden Afrikas ist man Systemfehler gewohnt: Strom weg. Wasser weg. Regierung weg. Ist dies alles da, dann kommt kein Regen. Oder es kommen Heuschrecken oder Diebe. Der Umgang mit sich täglich neu ändernden Vorgaben ist eine hohe Kunst der Anpassung an das, was sich im Leben alles ereignen kann unter oft fatalen persönlichen Folgen. Und auch in Afrika macht es Menschen zu



Sozialarbeiter und Missionar Daniel Höffele  
(CVJM Graben-Neudorf) in Südafrika

schaffen, dass die Dinge nicht laufen. Entscheidend ist aber der Umgang mit diesen Ereignissen. Jeder Systemfehler fordert heraus, nach krea(k)tiven Lösungen und Wegen zu suchen. So auch Corona. Wie bei uns wurden auch in Nigeria Jugendprogramme angepasst: In Nigeria wurde dieses Jahr kein zentrales Jugendcamp durchgeführt, sondern sechs dezentrale Camps.

### 3. Andere Grundhaltung

Während bei uns Aufgaben im Vordergrund sind, stehen in den Partnerländern Menschen und Beziehungen voran. Das ist eine alte kulturelle Weisheit. Der Lockdown in Nigeria brachte es mit sich, dass die Menschen sich nicht sehen konnten, nicht beisammen sein konnten – in der allumfassenden Größe, die eine Familie dort hat. Dies war eine wirklich große Herausforderung. In Deutschland wurde diese Menschenorientierung wieder relevanter, das Miteinander wurde

neu als Wert erkannt – oder führte zur Scheidung. Wir haben erlebt, dass es wertvoll ist, Leben lokal zu gestalten.

### Während bei uns Aufgaben im Vordergrund sind, stehen in den Partnerländern Menschen und Beziehungen im Vordergrund.

#### 4. Überleben kommt vor der Arbeit

In unserem Umfeld wurde in der Corona-Zeit lang Aufgeschobenes gemacht: neue Konzepte geschrieben, Anträge gestellt oder dringend renoviert. »Ja, ein neues Schulkonzept für die Arbeit in den YMCA wäre toll«, sagte meine Kollegin. »Aber bei uns geht es ums Überleben.« Gehälter wurden nicht bezahlt, das Essen für den nächsten Tag durfte nicht eingekauft werden.

Was zur Ernte auf dem Feld bereit stand, verdarb, weil man sein Stadtviertel nicht verlassen durfte. Während wir Klopapier ergattern mussten, war die Frage in Nigeria: Gibt es etwas zu kaufen?

#### LERNFELDER

Was heißt das nun alles für unseren Kontext, wenn wir hören, dass für unsere Partner Menschen, sich Anpassen, Überleben und Anteilnehmen im Vordergrund stehen? Ich behaupte, dass wir in unserem verkümmerten Individualisten-Dasein diesen Werten wieder Priorität einräumen müssen. Nachfolgend möchte ich vier Leitfragen aufstellen, die uns helfen können, die Corona-Zeit zu gestalten.

#### 1. Worauf lege ich meinen Fokus?

In der ersten Reaktion unserer Partner zeigte sich: Es ging nicht um ein Hilfsprogramm, sondern um die Frage der geistlichen Gemeinschaft. Die

Herausforderung, die hier für uns gestellt wird, ist die Frage, wie wir eine lebensnahe Glaubenspraxis gestalten, in der wir nicht mechanistisch-technokratisch mit dem Wirken Gottes rechnen, sondern uns auf IHN verlassen. Und ob wir es schaffen, unseren Fokus weg von mir als »Ich« hin zur christlichen Gemeinschaft, also zum »Wir«, zu gestalten.

## 2. Wie gehe ich vor?

So wie wir um eine geistliche Neugeburt beten müssen (vgl. Joh 3), müssen wir auch um eine Neugeburt in unserer Weltsicht beten. Wenn ich meinen Fokus weg von Machbarkeit hin zu Emerging (Entstehen), weg von mir hin zur Gemeinschaft, weg von der Aufgabe hin zum Menschen legen will, dann muss ich um diese Relati-

vierung meiner Persönlichkeit bitten und sie suchen. Neben »WWJD« (What would Jesus do) zählt »HDAL« – »How does Africa live«:

Denn das prägende Faszinosum einer Begegnung im afrikanischen Kontinent ist ja, dass eine »Es-wird-werden-Lebenshaltung« sehr oft eintritt und stimmt! Es wird anders, als man denkt und später und unabgesprochen, aber es passiert.

## 3. Was sagt der Chef?

Nun ist das scheinbare in einer widersprüchlichen Haltung zu einem verplanten Kalender, einer Zielorientierung und unserem effektiven Vorgehen. Ja genau, das ist es – aber bitte im Kopf behalten: Wir haben es nicht im Griff! Und beachten: die Lilien auf dem Felde (Lk 12,27f.).

Ich plädiere hier nicht für Beliebigkeit und Unzuverlässigkeit oder Lethargie, sondern ich rede davon, dass wir unsere Visionen und unsere Agenda an die Welt anpassen und nicht – wie im technokratischen Ansatz – die Welt uns(eren Terminen) gefügig machen. Dieser »Es-wird-werden-Arbeitsansatz« ist auch eine Frage an unsere Vorsitzenden in den CVJM, an die leitenden Sekretäre und die Hauptamtlichen: Wie reagiert ihr, wenn eure Mitarbeitenden auf die Frage: »Was arbeitest du gerade?« mit der Antwort: »Ich mach es wie die Lilie« kommt? Dadurch wird eine Leitungsfrage gestellt. Hörende und lernende Mitarbeitende befördern es, Systeme zu verändern und sie in Krisenzeiten anzupassen.

## 4. Vertrauen oder Verwalten?

Dies geht nun einher mit einem weiteren und letzten Punkt – einer Überverwaltung von Krisen. Budgetplanungen, Finanzpläne und Statistiken sind eine gute technokratische Grundlage, um ein Abbild der Gegenwart und Zukunft zu machen. Aber sie rechnen vorrangig nicht mit den drei G: 1.) Gottes Handeln, 2.) der Gemeinschaft derer, die sich aktiv einsetzt und Dinge verändert und 3.) wir haben es nicht im Griff. Die oft enttäuschende (kirchliche) Antwort auf die Hilflosigkeit, Bedürftigkeit und Hoffnungssuche der Menschen in Corona-Zeiten war ein verwaltender Blick (es wird noch schlimmer!), auf eigene Begrenzungen und die Verwaltungstools, die zu einer Übererfüllung von (Abstands)regelungen führte. Wir verwalten aber keine Zukunft, sondern wir leben sie. Wir müssen unser Überleben vor Aufgaben stellen. Hierzu braucht es weniger Verwaltungsvorschrift, sondern Zuwendung zum Menschen. Ach ja, und ein wenig Humor hilft auch.

# Wir verwalten keine Zukunft, sondern wir leben sie.

»Auf dass sie alle eins sind«: Der YMCA in Chugwi, Nigeria



**Dr. Stefan Hoffmann**

Landesreferent im EJW-Weltdienst; Dozent Soziale Arbeit an der IUBH und DHBW. Hat fünf Jahre in Burundi gelebt.

Hauptredner Prof. Dr. Mihamm Kim-Rauchholz  
und Yassir Eric sowie der Moderator Nicolai  
Hamilton (v.l.n.r.)



# hoffnungsfest

Gott erleben  
Jesus begegnen

## »WIR BRAUCHEN VIEL MEHR HOFFNUNG IN UNSEREM LAND!«

Die proChrist-Kampagne *hoffnungsfest 2021 – Gott erleben, Jesus begegnen* möchte Christen dafür begeistern, mit Menschen in ihrem Ort über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

### Gastgeber können zwischen zwei Formaten wählen

Vom 7.–13.11.2021 finden evangelistische Abende als Live-Übertragung auf Bibel TV statt. Jesus-Berichte, Interviews und Impulspredigten laden ein, den christlichen Glauben kennenzulernen. Das Publikum wird durch eine interaktive Fragerunde miteinbezogen. TIPP: Am 7. Januar 2021 gibt es die *hoffnungsfest*-Premiere auf Bibel TV. Zuschauer können hier erleben, wie die europaweite Übertragung aussehen wird.

Veranstalter können auch individuelle *hoffnungsfeste* mit eigenem Redner feiern, angepasst an die regionale Situation oder eine spezielle Zielgruppe. Dafür stehen 120 Personen im Rednerpool zur Auswahl. Elf von ihnen gehören hauptamtlich zum CVJM, zum Beispiel Meike Schiller (Jugendleiterin im CVJM Heckinghausen). Sie

freut sich darauf, von einer Gemeinde für *hoffnungsfest* eingeladen zu werden: »Ich bin fest davon überzeugt, dass die stabilste und größte Hoffnung in Jesus Christus ist, und ich möchte dazu beitragen, dass so viele Menschen wie möglich diese Hoffnung kennenlernen.« Tobias Schröder vom CVJM Potsdam – ebenfalls im Rednerpool – erklärt: »Wir brauchen viel mehr Hoffnung in unserem Land.«

Der CVJM Lauffen war 2018 als Veranstalter bei der proChrist-Kampagne »Unglaublich« dabei. Im CVJM-Heim wurde die Übertragung gezeigt, jeden Abend kamen rund 100 Gäste. Was war ihre Motivation? »proChrist bietet immer gute Verkündigung«, sagt die 1. Vorsitzende Dorothea Ehmer, die im Lauffener CVJM das Thema aufbrachte. »Es geht nicht darum, den Leuten etwas überzustülpen, sondern sie einzuladen«, resümiert Ehmer.

**»Ich bin bei hoffnungsfest dabei, weil es Jesus ist, der Hoffnung gibt. Ich habe es selbst erlebt, welche lebensverändernde Kraft das Evangelium hat.«**

Das unterstreicht auch Jürgen Baron (CVJM-AG, Kassel): »Ich bin bei *hoffnungsfest* dabei, weil es Jesus ist, der Hoffnung gibt. Ich habe es selbst erlebt, welche lebensverändernde Kraft das Evangelium hat. Dafür schlägt mein Herz, dass sich Leben verändert, dass Hoffnung in unser Leben kommt. *hoffnungsfest* ist eine gute Möglichkeit, um Freunde und Bekannte einzuladen und gemeinsam zu feiern. Darauf freue ich mich.«

Infos und Anmeldung unter: [www.hoffnungsfest.eu](http://www.hoffnungsfest.eu)



**Michael Klitzke**  
Geschäftsführer bei proChrist e. V.

# GEMEINSAM GEMEINDE GESTALTEN

Tobias Faix im Interview über sein praxisorientiertes Mentoring-Buch, von dem sowohl Jugendliche als auch deren Gemeinden profitieren.

**Rahel Schmidt: Wie kam es dazu, dass du dieses Buch zusammen mit Carolin Krämer schreiben wolltest, obwohl du ja schon Bücher und Artikel zu dem Thema herausgegeben hast?**

Tobias Faix: Also erst mal muss ich sagen, dass es zwei Herzensthemen von mir gibt. Das eine ist Mentoring, das andere Gemeinde. Deswegen beschäftige ich mich mit beiden immer wieder.

Carolin Krämer hat vor vier Jahren ihre Bachelorarbeit zu dem Thema »Gemeinde und Mentoring« geschrieben und wir haben überlegt, was das eigentlich in unserer Zeit bedeutet. Es gibt viele Unsicherheiten im kirchlichen Kontext, gerade wenn die Jugendlichen weggehen.

**Wie kann Gemeinde eigentlich von Jugendlichen profitieren?**

**Wie muss der Rahmen aussehen, dass Jugendliche gerne in der Gemeinde sind, sich einbringen und als echte Teilhaber partizipieren können?**

Wir haben uns gedacht: Eigentlich müsste man noch mal grundsätzlicher überlegen. Wie kann Gemeinde eigentlich von Jugendlichen profitieren? Also nicht immer defizitär drangehen und sagen: »Wie kann Gemeinde Jugendliche halten?« Die lassen sich nicht halten. Sondern: »Wie muss der Rahmen aussehen, dass Jugendliche gerne in der Gemeinde sind, sich einbringen und als echte Teilhaber partizipieren können?«

So entstand die Idee, unsere bisherigen Erfahrungen als Vertreter unterschiedlicher Generationen zusammenzubringen. Das war der Beginn dieser Reise.

**Der Untertitel des Buches ist »Jugendliches Potenzial entdecken und miteinander zukunftsfähig werden«. Worin siehst du das Potenzial von Jugendlichen?**

Vielleicht ist das Größte der jugendliche Elan. Das Hineingehen. Aus Versehen was zu verändern.

**Jugendliche haben oft die Gabe, manchmal auch ein bisschen unbedarfte bisherige traditionelle Grenzen zu überschreiten. Das wird in vielen Gemeinden oft nicht gewürdigt, aber gebraucht.**

Und ich glaube, das ist das, was durch's Älterwerden, durch Struktur und Tradition, verloren gehen kann. Aber wir versuchen in dem Buch weg von dem Entweder-Oder, hin zu einem Sowohl-Als-Auch zu kommen, weil es eben beides braucht: Struktur, Tradition und Veränderung.

Jugendliche haben oft die Gabe, manchmal auch ein bisschen unbedarfte bisherige traditionelle Grenzen zu überschreiten. Das wird in vielen Gemeinden oft nicht gewürdigt, aber gebraucht.

Dass Jugendliche etwas verändern wollen, kann man zum Beispiel bei Fridays for Future sehen. Wir sehen eine meinungsstarke Generation, die etwas verändern will und dafür auch auf die Straße geht.

**Und ich frage mich: Wo ist denn die Sundays for Future Generation?**

Esgibt Untersuchungen, die feststellen, dass das dieselbe Generation ist, die die sogenannte »hoch religiöse Generation Lobpreis«, also die jugendlichen Christen in Kirche und Gemeinde. Und ich frage mich: Wo ist denn die Sundays for Future Generation? Nur so hat Kirche eine Zukunft.

**Ein Rahmen, um das Potenzial einzubinden, der im Buch vorgestellt wird, ist ein Mentoring Konzept mit ganz**

**verschiedenen Bausteinen. Wie kann ich als Leser die richtigen Bausteine finden und was kann daraus werden?**

Jugendliche haben großes Potenzial, auf welches wir zurückgreifen wollen. Aber sie brauchen einen Rahmen und wir haben festgestellt, dass sich mit dieser Rahmensetzung Gemeinden und Jugendliche unglaublich schwer tun.

Mit dem Mentoring haben wir ein sehr flexibles Konzept der Rahmungen und des Begleitens: auf Augenhöhe, freiwillig, und eher ein sicherer Raum der Begegnung, ganz ohne Hierarchien.

Durch Mentoring kann das Verständnis der Generationen füreinander wachsen und sie können sich füreinander in der Gemeinde einsetzen.

Das kann viele Veränderungsprozesse erleichtern, zum Beispiel: Wo dürfen Jugendliche mitbestimmen und mitgestalten?

**Durch Mentoring kann das Verständnis der Generationen füreinander wachsen und sie können sich füreinander in der Gemeinde einsetzen.**

Warum es damit leichter ist? Weil man schon gewohnt ist, miteinander zu sprechen.

Man sollte in dem Buch gucken: Wo stehen wir? Was wollen wir? Wie können wir starten? Welcher Baustein hilft uns dabei?

**Das klingt jetzt so, als könne man einfach ein Mentoringprojekt starten und dann läuft die Gemeinde und alle verstehen sich gut miteinander. Ist das so?**

Das Wichtigste ist, Mentoring braucht Zeit.

Ein Mentoringsystem braucht einen regelmäßigen Termin, Absicherungen, Schulung usw. Das ist nicht etwas, was man einfach so zusätzlich machen kann.

Was die Kosten sind, sollte man schon überschlagen. Muss vielleicht mit etwas anderem aufgehört werden?

Ich glaube, das Wichtigste für mich ist Liebe zu Gott und zu den Menschen.

Wenn ich durch Gott Veränderung erleben will, dann ist das, glaube ich, die innere Grundvoraussetzung. Und dann wie immer ein bisschen Konfliktfähigkeit und Ambiguitätstoleranz. Ich glaube, das ist ein sehr wichtiger Wert heute: den anderen mal aushalten, auch wenn er oder sie anderer Meinung ist.

**Gibt's einen Tipp, um dieses Thema in der Gemeinde einzubringen, wenn man selber davon begeistert ist?**

Es gibt viele Möglichkeiten. Ich glaube, was du gesagt hast, ist erst mal das Wichtigste: Ich muss begeistert sein. Nur so kann ich andere begeistern.

Und dann kann ich anderen davon erzählen, mich in die Leitung einladen, mit anderen Jugendlichen zusammen tun, der Leitung das Buch schenken und so weiter. Reden, reden, reden in der Gemeinde, darum geht's.

**Vielen Dank für das Interview und die Einblicke, die du zu dir und zu dem Buch gegeben hast!**



**Prof. Tobias Faix**  
Professor für Praktische Theologie/  
Gemeindepädagogik; interkulturelle und empirische Theologie  
CVJM-Hochschule Kassel



**Rahel Schmidt**  
Praktikantin im CVJM-Bayern

# MACHT HOCH DIE TÜR

## Neustart in der Kinder- und Jugendarbeit unter besonderen Bedingungen

Aufgrund der Corona-Beschränkungen sahen sich CVJM in ganz Deutschland dazu gezwungen, ihr gewohntes Programm abzusagen oder auf alternative Formen umzusteigen. Viele haben ihre »Türen hoch und ihre Tore weit« gemacht. Inzwischen hat sich vieles schon wieder verändert. CVJM in ganz Deutschland mussten ihr Programm zum zweiten Mal deutlich reduzieren oder sogar einstellen. Trotzdem lohnt es sich, auf die Erfahrungen von CVJM zu schauen, wie sie nach der ersten Welle in eine neue Normalität gefunden haben. Eine kleine Reise durch fünf deutsche CVJM (Stand Mitte Oktober 2020):

### CVJM Nümbrecht

Wir starten in Nümbrecht, einer Gemeinde im Oberbergischen. Vor den Sommerferien gab es verschiedene Angebote über Zoom, Instagram und Skype. Mit schwankenden Teilnehmerzahlen. Mal waren 40 Jugendliche dabei, mal nur drei. Aber für alle war klar, dass dies nur eine Notlösung sein konnte. Die Sehnsucht nach echter Begegnung war zu groß.

Zwischenzeitlich konnten fast alle Kreise wieder starten. Natürlich mit den entsprechenden Hygieneregeln. Die Themen haben sich aus Sicht von Jürgen Wubs, dem Verantwortlichen in Nümbrecht, nicht wirklich verändert: »Die Lebensfragen der Teens sind die gleichen geblieben: Partnerschaft, Beziehung, Familie, Freunde, Selbstwert, Identität. Auf das Corona-Thema



Grüße aus dem CVJM Nümbrecht

hatten die wenigsten Bock.« Gelitten hat die Arbeit durch den Lockdown nicht. Die Teilnehmerzahlen sind stabil geblieben. Außer im Schülercafé in der »Alten Schmiede«. Hier ist die Hürde, wieder vorbeizuschauen, höher, weil Jugendliche sich vorher online anmelden müssen.

### CVJM Bad Hersfeld

Von der Sehnsucht nach echter Begegnung und Gemeinschaft waren auch die Mitarbeitenden im CVJM Bad Hersfeld überrascht: »Bei der Jugendgruppe gab es vor allem Euphorie. Es war interessant zu sehen, dass selbst die Gruppe, die unsere Online-

Angebote am besten angenommen hat und sich mehrmals pro Woche in digitalen Räumen traf, es kaum erwarten konnte, sich endlich wieder live zu sehen.« So beschreibt Jonas Olscher die Situation, nachdem die ersten Kreise wieder ihre Türen aufgemacht haben.

Eine ähnliche Dynamik gab es auch in der Fußballgruppe. So viele Mitspieler wie nach dem Lockdown waren noch nie da. Aber die Angebote für die älteren Mitglieder müssen noch warten, vielleicht sogar bis zum Frühjahr, weil sie tendenziell zur Risikogruppe gehören.

Abgesehen davon, so der leitende Sekretär des CVJM, ist die starke Schwankung, was die Besucherzahlen betrifft, auffallend. Mal kommen ganz viele, mal nur ganz wenige. Dazu kommt, dass in den meisten Kreisen auch noch nicht alle Teilnehmenden wiederkommen.

Trotzdem wollen sie in Bad Hersfeld auch neue Angebote schaffen – allen Herausforderungen zum Trotz.

### **CVJM Region Bad Belzig**

In Bad Belzig gab es nach den Sommerferien sogar fast wieder so etwas wie Normalität, denn alle Gruppen und Angebote konnten wieder wie gewohnt stattfinden. Das Land Brandenburg hat die Jugendarbeit von den Abstandsregeln ausgenommen.

Inzwischen sind in vielen Kreisen die Teilnehmerzahlen wieder auf dem

**»Die Lebensfragen der Teens sind die gleichen geblieben: Partnerschaft, Beziehung, Familie, Freunde, Selbstwert, Identität. Auf das Corona-Thema hatten die wenigsten Bock.«**

Niveau wie vor dem ersten Lockdown. Wenn auch nicht überall. Gerade in noch neueren Angeboten wie TEN SING gab es einen deutlichen Einschnitt.

### **CVJM Wilgersdorf**

Dass sich die Zahlen in den meisten Kreisen wieder auf einem normalen Niveau eingependelt haben, davon erzählt auch Elke Thomas vom CVJM Wilgersdorf. Die Bläserinnen und Bläser dürfen sich noch nicht in Räumen zu Proben treffen, aber sie haben aus der Not eine Tugend gemacht: »Seit Mitte März treffen sich die Bläser jeden Sonntag in Kleingruppen an verschiedenen Stellen im Ort und bringen den Einwohnern Ständchen.«

Aber die Unsicherheit, wie sich die Pandemie weiterentwickelt, macht den Mitarbeitenden in Wilgersdorf



Open-Air-Kino in Bad Belzig



Jahrefest in Wilgersdorf

sehr zu schaffen: »Wir können nicht langfristig planen. Wir müssen lernen, spontan zu sein und das ist auch eine Herausforderung für die Mitarbeitenden, denn sie müssen Programme entwickeln, die auch mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen funktionieren«, so Elke Thomas.

Der Kreisverband Siegen, zu dem der CVJM Wilgersdorf gehört, leistet dabei eine enorme Unterstützung. Die Mitarbeitenden dort informieren schnell, sobald sich grundlegende Dinge ändern. Die Ortsvereine können sich so stärker auf die Arbeit in den Gruppen und Kreisen konzentrieren.

### **CVJM-Kreisverband Lippe**

Das wünscht sich auch Cornelia Fastner-Boß vom CVJM-Kreisverband Lippe. Sie ist schon lange als Jugendreferentin in der Region tätig und kennt die Situationen in den Ortsvereinen sehr gut. Zusammen mit ihrem Kollegen Tim Seelbach war sie viel vor Ort unterwegs, um mit den Verantwortlichen im Gespräch zu sein, ein offenes Ohr zu haben, aber auch Möglichkeiten

**»Wir können nicht langfristig planen. Wir müssen lernen, spontan zu sein.«**

aufzuzeigen. Denn eine der Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, sind die Absprachen mit den Kirchengemeinden über die Nutzung der Gemeindehäuser.

»Uns als Kreisvorstand war aber stets wichtig: Wir sagen Veranstaltungen

**»Uns als Kreisvorstand war aber stets wichtig: Wir sagen Veranstaltungen nicht einfach ab! Wir suchen mit unseren Teams Alternativlösungen.«**

nicht einfach ab! Wir suchen mit unseren Teams Alternativlösungen. Das kommunizieren wir deutlich in unsere Ortsvereine.« Dabei erlebt sie, was andere auch berichten: dass Mitarbeitende unterschiedliche Auffassungen zum Umgang mit der Corona-Pandemie haben. Manche sind überängstlich und wollen ja keinen Fehler machen, andere dagegen wirken eher gleichgültig und man muss sie daran erinnern, sowohl die Vorschriften, als auch die Bedrohungslage ernst zu nehmen.

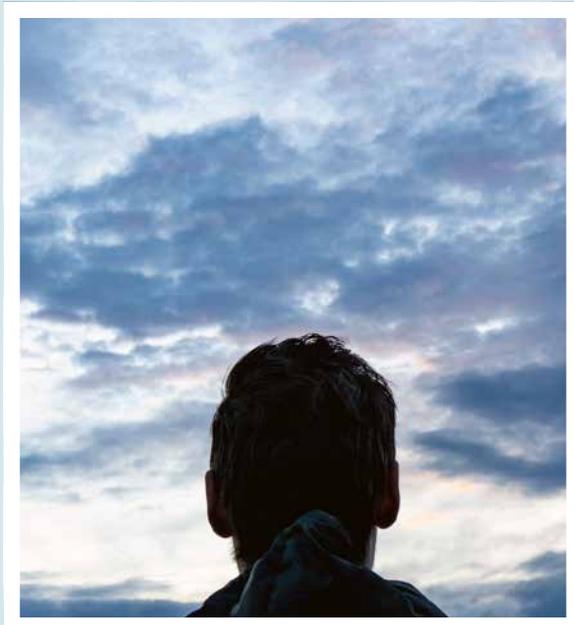
### **CVJM wird gebraucht**

Auch wenn die Planungsunsicherheit alle Mitarbeitenden im CVJM belastet: Die Dankbarkeit bei den Kindern und Jugendlichen für die Angebote ist an allen Orten enorm. Oder wie ein paar Jugendliche auf die Frage, warum sie gekommen sind, antworteten: »Weil wir froh sind, dass es was gibt. Gibt ja sonst nichts!«



**Karsten Hüttmann**

Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland



Neue Zuhörer braucht das Land.



Solche Botschafter braucht das Land: Die die Sprache der selbstlosen Liebe sprechen.

# DARF ICH DEN FAHRRAD-FAHRER ÜBERFAHREN?

## Im Glauben sprachfähig werden

*Gabriel aus Syrien sitzt am Steuer im Fahrschulauto mit der Hand schon am Blinker: »Darf ich den Fahrradfahrer da vor uns überfahren?« Der Fahrlehrer zuckt erschrocken zusammen. »Was willst du?« Gabriel seelenruhig: »Ihn überfahren. Der fährt so langsam.« In dem Moment realisiert der Fahrlehrer die Situation und korrigiert: »Das heißt überholen und nicht überfahren.«*

Bis heute muss Gabriel über dieses Missverständnis lachen. Er verbindet damit auch eine Lektion, die er in dieser Zeit gelernt hat: Die Sprache ist der Schlüssel zum anderen. Von daher ist

es so wichtig, sprachfähig zu werden. Und das nicht nur in einer Situation wie der Fahrschule, sondern in all meinen Lebensbereichen.

### **Auf den Glauben übertragen bedeutet diese Einsicht gleich zweierlei:**

Ich muss mir für mich selber in meiner Sprache klar werden, an was und wen ich glaube. Nur so wird mein Glaubensbekenntnis echt und nicht als Phrase beim anderen ankommen. Und zum anderen ist die Beziehung zu Gott nicht nur ein Lebensbereich neben anderen, sondern soll mein ganzes Le-

ben durchdringen, d.h. ich muss selbst Verstandenes so in meine Lebensbereiche übersetzen, damit die Menschen mich dort verstehen können. Welche Worte braucht es da, damit nicht schnell aus »überholen« ein »überfahren« wird? Wir wollen uns 2021 mit vollem Einsatz dem Jahresthema »im Glauben sprachfähig werden« widmen. Als Auftakt dafür möchte ich mit Dir ein paar biblische Entdeckungen teilen:

**1. Seid schnell zum Hören! (Jak 1,19)**  
Kinder lernen ihre Muttersprache, indem sie zuhören, was mit ihnen



und um sie herum gesprochen wird. Sprachfähig werden beginnt also mit dem Zuhören – auch bei einer Fremdsprache. Jakobus veranschaulicht dies, indem wir so schnell wie möglich hören und so langsam wie möglich beim Reden und Zorn sein sollen. Nicht umsonst hat Gott uns zwei Ohren, aber nur einen Mund geschenkt. Oft sind wir aber unterwegs, als hätten wir zehn Münder und nur ein halbes Ohr. Und dann passiert es schnell, dass wir weder Gott noch unsere Mitmenschen verstehen, sondern nur unsere eigenen Gedanken auf sie projizieren. Nichts haben wir verstanden in unseren Echo-Räumen, da wir nur das hören, was wir hören wollen!

Wer sprachfähig(er) werden will im Glauben, muss vor allen Dingen ein guter Zuhörer sein. Der muss sich einlassen auf Gottes Wort. Die Bibel ist das einzige Buch, welches ich seit über 30 Jahren regelmäßig lese und welches nie aufgehört hat mich zu faszinieren. Was darin steht, ist so tief, heilsam provokativ, alle Zeiten überdauernd und spannungsvoll wie das Leben selbst. Besonders zum Klingen kommt es, wenn man es mit anderen zusammen hört, sich austauscht und wichtige Verstehenshilfen mit auf den Weg bekommt. Und wenn man sich dann richtig ins Wort Gottes vertieft und in dessen Mitte Jesus Christus begegnet – dann gibt es nur noch eine Richtung: hin zu den Menschen! Sie verstehen lernen. So wie Jesus selbst, der dafür den Himmel verlassen hat. Das bedeutet zuallererst, dass ich ihre Einsichten ins Leben und an das, was sie glauben, ernst nehme, versuche zu verstehen und mehr noch: Dass ich ihre Einwände gegenüber dem christlichen Glauben schätzen lerne, weil ihre Fragen neue Räume eröffnen, Gott miteinander tiefer kennenzulernen. Und somit bleibt es das größte Abenteuer, mit Menschen gemeinsam im Dialog zu entdecken, welche Spuren Gott schon in ihrem Leben hinterlassen hat und wo er mit ihnen hin will. Von daher: **NEUE ZUHÖRER BRAUCHT DAS LAND!**

## **2. Lasst euch mit Gott versöhnen! (2. Kor 5,20)**

Wer die Botschaft von der Versöhnung Gottes mit uns Menschen »anstelle von Christus« ausrichten will, der weiß: Sprache umfasst viel mehr als gesprochene Worte. Als Botschafter geht es um meine ganze Existenz. Mein Leben, meine Worte sind ein Dienst, ein Werben und eine einzige Bitte – »so bitten wir anstelle von Christus« – darum: Lass dich auf diese wahrlich verrückt klingende Nachricht ein, dass in Christus Gott selbst am Werk war und uns besucht hat.

Und mehr noch: Er hat uns nicht nur besucht, sondern er hat eine Liebe zurück auf die Welt gebracht, die selbstlos sich für den anderen hingibt. Die nicht wie ein berechnendes Geschäft in unserer durchkommerzialisierten Welt darauf angelegt ist, die gleiche Liebe wieder rückerstattet zu bekommen. Eine Liebe, die weder den Applaus sucht noch aufgibt, in einer kontakt-eingeschränkten Viruswelt mit dem anderen in Beziehung zu bleiben. Eine Liebe, die nicht mal den Feind als Feind anerkennt, wenn der sich auch noch so feindlich benimmt. Die den anderen nicht aufgibt – keinen aufgibt! Eine Liebe, die ich nur erfahren kann, wenn ich mich darauf einlasse.

Deswegen: Komm mit! Lass dich versöhnen! Mit Gott, mit dir selbst, mit deinen Zeitgenossen. Und ich selbst will nicht aufhören, damit täglich bei mir anzufangen: Aus der Versöhnung zu leben. Denn sprachfähig zu werden heißt, zuerst liebensfähig zu werden. Lasst uns dies einüben. Denn ich bin mir sicher: **SOLCHE BOTSCHAFTER BRAUCHT DAS LAND!** Die die Sprache der selbstlosen Liebe sprechen.

## **3. Rechenschaft geben über die Hoffnung (1. Petr 3,15)**

Covid-19 hat uns die Zerbrechlichkeit unserer hochkomplexen und globalisierten Lebenswelt vor Augen geführt. Die Einsamkeit und Isoliertheit, die sowieso in unserer Gesellschaft ein Dauerbrennerthema ist, wurde in Altenheimen, Krankenhäusern aber



*Mutbürger und nicht Wutbürger braucht dieses Land.*

**Wenn man uns jemals gebraucht hat, da bin ich mir sicher – dann jetzt. Gemeinschaft zu pflegen, Hoffnung auszustrahlen, in guten Zeiten, ist einfach. Aber die Hoffnung nicht zu verlieren, wenn es eng wird, das ist die Kunst bzw. das ist das Ergebnis lebendigen Vertrauens auf Gott, der größer ist als jede Krise.**



auch in vielen Wohnungen grausam sichtbar. Und unser Engagement im CVJM hat es mit getroffen, da unser Kerngeschäft auf das Engste mit Gemeinschaft verbunden ist. Hoffnungsvoll waren da sicherlich viele kreative Aufbrüche auf digitalen Wegen. Bis März hatte ich nicht geglaubt, dass Videokonferenzen positive Emotionen, wie Mitgefühl und Hoffnung, auslösen können. Doch nicht selten wurde in den Gebeten bei diesen Treffen dafür gedankt, wie technische Hilfsmittel uns helfen die verordnete und notwendige Isoliertheit zu überwinden.

Doch wie geht es jetzt weiter? In der »neuen Realität«, in der auch 2021 Mr. Corona unser Leben bedrohen und unser Miteinander einschränken wird? Was heißt es hier »Rechenschaft zu geben über die Hoffnung, die uns erfüllt?« Wie geht das »bereit zu sein,

allen, die fragen, Rede und Antwort zu stehen?« Wie kann die Kinder- und Jugendarbeit des CVJM in einer depressiven und manchmal auch aggressiv machenden Krise Hoffnung schenken? Wenn man uns jemals gebraucht hat, da bin ich mir sicher – dann jetzt. Gemeinschaft zu pflegen, Hoffnung auszustrahlen, in guten Zeiten, ist einfach. Aber die Hoffnung nicht zu verlieren, wenn es eng wird, das ist die Kunst bzw. das ist das Ergebnis lebendigen Vertrauens auf Gott, der größer ist als jede Krise. Von daher: MUTBÜRGER UND NICHT WUTBÜRGER BRAUCHT DIESES LAND! Bist du dabei?

Mit diesen ersten Entdeckungen hoffe ich euch Lust gemacht zu haben auf das Jahresthema 2021 »Im Glauben sprachfähig zu werden«. Denn dank Gabriel wissen wir, dass die Sprache der Schlüssel zum anderen ist und

es einen Unterschied macht, ob ich einen Fahrradfahrer überhole oder überfahre. Von daher freue ich mich auf jede Begegnung mit euch und bete, dass wir als CVJM an unserer in Jesus begründeten Hoffnung erkannt werden.

In diesem Sinne und in Christus verbunden  
Euer Michael



**Michael Götz**  
Generalsekretär  
des CVJM-Landesverband Bayern

## Der geheimnisvolle Raum 2

Der zweite Band des Bestsellers bietet einen bunten Mix an Live Escape Games entstanden für Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, für Outdoor-Fans und Hightech-Freaks, für mobile Aktionen, für kleine und große Gruppen sowie mit geringem Vorbereitungsaufwand.

Wenn du Interesse hast mit deiner Jugendgruppe oder Freunden einen Escape-Room bei dir zuhause durchzuführen, dann melde dich bei Jonas Ott ([ott@cvjm-bayern.de](mailto:ott@cvjm-bayern.de)) und er kommt bepackt in deinem CVJM Ortsverein vorbei.

»Aus der Praxis für die Praxis« trifft das Buch »Der geheimnisvolle Raum 2« recht gut. Denn nicht nur unser Escape Room ist in der Jugendarbeit entstanden, sondern auch verschiedene andere Formate in diesem Buch. Es ist die Chance sich erprobte Live Escape Games für die eigenen Vereins- und Jugendarbeit zunutze zu machen. Ich bin froh, dass wir als CVJM Bayern einen Teil dazu beisteuern konnten.« Jakob Schlosser, ehemaliger Landessekretär für das Projekt Abenteuer Deutschland

Der geheimnisvolle Raum 2, 13 Live Escape Games zur Bibel in 8 Spielformaten Müller Ingo & Timo Nöh (Hsg); 24,95 €; buch+musik/BORN-Verlag



## Beziehungsstatus: geliebt

Der Podcast von Rebekka Gohle und Katja Zimmermann bringt eine neue Sichtweise in das Single-Leben. Nicht nur für Singles selbst, sondern auch die, die sie kennen. Es gibt keinen Grund für eine negative Sicht auf dieses Leben und das stellen die beiden eindeutig klar.

»Wir sprechen über unterschiedlichste Themen, beantworten Fragen und wollen mit unserem Podcast ermutigen, inspirieren und unterhalten.«



## THE CAKE IS A LIE

Wer mal auf ganz andere Musik steht, der kann bei 'The cake is a lie' Reinhören. Ganz anders heißt in unserem Fall – emotional – melodisch – HARDCORE! Und wer erstmal auf den Geschmack kommen möchte, der kann sich bei Spotify durchhören und sich auf Instagram: [thecakeisalie\\_band](https://www.instagram.com/thecakeisalie_band) ein paar Impressionen holen.

»It is a lifestyle of creating an environment for people to be themselves without any judgement.«



**Adonia**  
**CVJM Marktheidenfeld**  
 03.04.2021 – Adonia-Musical77  
 – wie Gott mir, so ich dir

**JESUS HOUSE**  
**CVJM Bindlach**  
 Jesus House in Bayreuth  
 mit Clemens Schlosser

## CVJM-Events in deiner Nähe

Kontaktinformationen zu den Ortsvereinen findest du auf [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

Wichtig wegen Corona: Bitte informiert euch bei den jeweiligen Vereinen, welche Termine wirklich stattfinden können.

### CVJM Lohr am Main e. V.

31. Januar, 07. März – Tankstelle. CVJM Gottesdienst

**CVJM Schweinfurt** 1. Mai Radtour

### CVJM Würzburg

26.02.2021 – Jugendgottesdienst, Deutschhaus Erlöserkirche

### CVJM Weißenstadt

14. – 16.01.2021 – Allianz Gebetswoche jeweils 19:30 im Dipfla bzw Donnerstag im Gemeindesaal

### CVJM Würzburg

09.05.2021 – 51 Jahre Münchsteinach mit Daniel Gass, Mister Joy

**CVJM Bayern**

**Holzwerkstatt** **HERZBRAND**  
**Naturkosmetik**  
**Cajon & Percussion** **Barkeeping**  
**Rhetorik** **Videografie**  
**Puppenbauwerkstatt**  
**Social Media Training**  
**Djing Gitarre & Ukulele**  
**Eventtechnik**  
**Textilwerkstatt**  
**Moving Mediation**

**DEINE**  
**KREATIVSEMINARTAGE**  
**26. - 29.03.2021**  
 SABEL REALSCHULE/GYMN. NÜRNBERG

# **GEBETSKARTE:**

## **REGION MITTELFRANKEN-WEST**

### CVJM-Regionen im CVJM-Landesverband Bayern

#### **CVJM Ansbach**

Wir beten für ein gutes Einleben unserer neuen Jugendreferentin Rebecca Paul (seit 1.10.2020). Für Weisheit im Hinblick auf Veränderungen im Hauptausschuss und Vorstand. Ebenso für Weisheit im Hinblick auf unsere Freizeitplanungen 2021.

#### **CVJM Burk**

Wir wollen im Frühling 2021 eine CVJM-Freizeit für unsere Mitglieder veranstalten. Leider ist hier aufgrund von Terminkonflikten und Schwierigkeiten einen Referenten zu finden etc. noch einiges ungewiss. Dafür bitten wir im Gebet.

#### **CVJM Dentlein**

Wir sind dankbar für die engagierten Mitarbeiter unserer Jungschar. Wir danken, dass unser Kraft(t)akt - Lobpreisabend trotz Corona gut besucht ist. Wir beten dafür, dass wir auch in dieser Zeit Möglichkeiten für Mitarbeitergemeinschaft finden.

#### **CVJM Dinkelsbühl**

Wir beten für Klarheit im Kirchenvorstand über die Verlängerung der Stelle von Missio-Point-Sekretär Marcel Schomberg, die im Sommer 2021 ansteht. Wir beten auch für neue Mitarbeiter und für Offenheit der Menschen.

#### **CVJM Flachslanden**

Wir beten für unsere Jugendgruppen, dass Kinder sich nach der Corona-Pause wieder einladen lassen und Jesus die Herzen der Jugendlichen berührt. Dass die Gemeinschaft unter unseren Mitarbeitenden wächst und für alle Menschen, die in unserer Gemeinde Anschluss suchen.

#### **CVJM Gattenhoffen**

Für die Jungschararbeit, die aktuell läuft, sind wir dankbar. In Briefform können wir den Kontakt zu den Kindern aufrechterhalten. Wir beten wegen der fehlenden Teenie-/Jugendarbeit und für Zuversicht in diesem Bereich.

#### **CVJM Großhabershof**

Wir danken für den Kino-Sommer auf unserer CVJM-Wiese. Wir beten, dass wir unsere Jungscharen und das Sportprogramm weiterhin verantwortlich gestalten können. Wir beten für unsere Mitarbeiter, damit sie bei allen schulischen und persönlichen Anforderungen auch Energie für den CVJM finden.

#### **CVJM Haag**

Wir beten, dass der Bau des Jugendtreffs zügig voran geht. Besonders, dass Jugendliche dort eine Heimat finden und Jesus kennenlernen. Wir beten, dass Mitarbeiter nicht nur wegziehen, sondern neue Mitarbeiter in unsere Gegend kommen und wir echte, mitfühlende und anziehende Gemeinschaft leben.

#### **CVJM Lehrberg**

Wir beten für die Nutzung des Gemeindehauses in der Jugendarbeit sowie der Hauskreise. Vor allem für die Erweckung, dass Menschen zu Jesus finden. Und auch für neue engagierte Mitarbeitende im CVJM Lehrberg.

#### **CVJM Leutershausen**

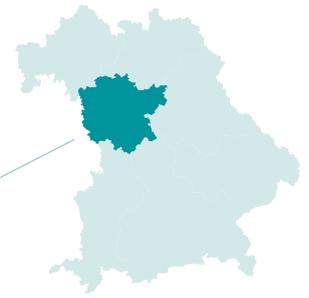
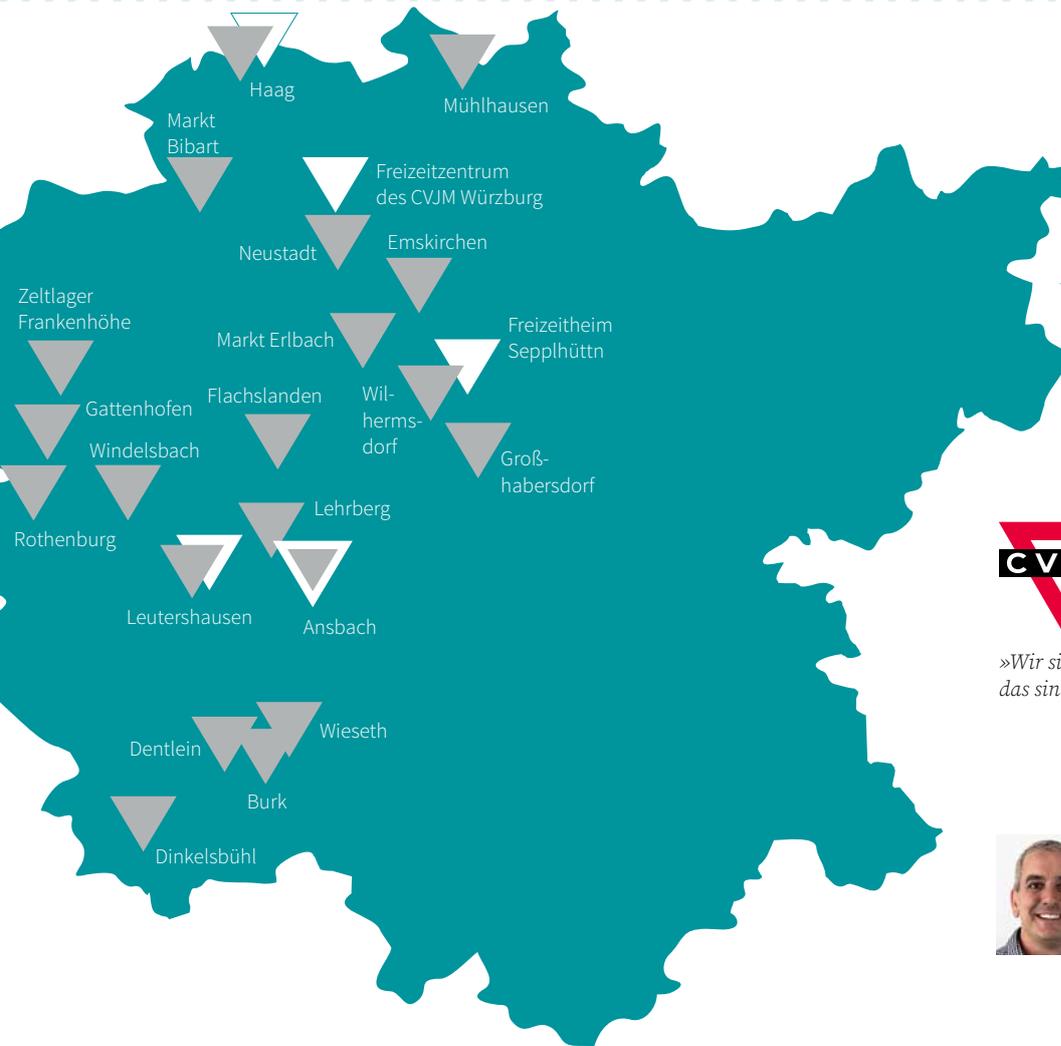
Wir danken Gott für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich in der Gruppenarbeit und andernorts im CVJM engagieren! Wir bitten um ein gutes Miteinander von jung bis alt. Wir beten, dass sich stet neue Leute einladen lassen und mit Gott in Berührung kommen.

#### **CVJM Markt Bibart**

Wir bitten um Mitarbeiter für unsere CVJM Vier Jahreszeiten Gottesdienste. Und um Mitarbeiter, die sich für die Jungschararbeit berufen fühlen. Außerdem beten wir um Ideen für neue Formate, welche die Vereinsmitglieder besser zusammen- und im Glauben wachsen lassen.

#### **CVJM Markt Erlbach**

Wir beten in dieser beschränkten Zeit, dass Gott seine unbeschränkten Wege zu uns zeigen möge. Wir bitten ihn,



»Wir sind ihr!« Der Landesverband,  
das sind 106 Ortsvereine mit 12.000 Mitgliedern



Ansprechpartner für die  
Region Mittelfranken-West  
**Martin Schmid**  
Landessekretär für Vereinsentwicklung

dass er uns die Kraft und die richtigen Gedanken schenkt, um uns auf Jesus zu konzentrieren. Wir bitten außerdem für Weisheit und Liebe bei Differenzen und Anfechtungen.

### **CVJM Mühlhausen**

Wir sind dankbar, dass der Bau unseres neuen CVJM-Hauses vorangeschritten ist. Wir beten dafür, dass unser neues Gebäude in Mühlhausen und Umgebung weiteres Interesse am CVJM weckt. Wir beten für die Menschen, die den Anschluss zum CVJM verloren haben, dass sie sich neu einladen lassen.

### **CVJM Neustadt/Aisch**

Wir danken dafür, dass es uns hier in Deutschland an nichts mangelt. Wir beten, dass wir als Verein gut durch die Corona-Zeit kommen. Wir beten besonders für Gesundheit und Zuversicht.

### **CVJM Rothenburg**

Wir danken für das, was Gott in der Corona-Zeit getan hat. Wir merken, wie durch die entstandenen Kleingruppen ein geistliches Wachstum möglich war. Wir beten, dass Gott die Dynamik dort vergrößert und mehr Menschen dazu kommen! Wir beten um neue Mitarbeiterinnen für die Mädchenjungschar.

### **CVJM Wieseth**

Wir danken dafür, dass die Gruppenarbeit wieder stattfinden kann. Wir beten für den neugestarteten Jugendkreis, dass eine starke Gemeinschaft und Sehnsucht nach Gottes Wort entsteht. Wir legen unsere Leitenden in Gottes Hand und bitten um Bewahrung und Weisheit für aktuelle Entscheidungen.

### **CVJM Wilhermsdorf**

Wir sind sehr dankbar für unser 125-jähriges Bestehen, das wir im vergangenen Jahr ganz unbeschwert feiern konnten. Besonders für alle Helferinnen und Helfer, die sich in all dieser Zeit für unseren Verein eingesetzt haben, nur durch dieses Engagement ist diese Gemeinschaft möglich.

### **CVJM Windelsbach**

Wir beten für Mitarbeitende in der Jungenjungschararbeit.

### **Zeltlager Frankenhöhe**

Wir danken Gott, dass er es uns auch dieses Jahr ermöglicht hat, im August drei Wochen Zeltlager zu veranstalten. Wir beten für die Kinder und Teenies, die eine Beziehung mit Jesus gestartet haben, dass sie am Ball bleiben und eine Jugendgruppe finden, in der sie sich wohlfühlen.



# UNSERE REISE DURCH DAS NEUE TESTAMENT

## Gemeinsam die Bibel lesen

Klingt es nicht beeindruckend? Wer jeden Tag nur 15 Minuten in der Bibel liest, hat sie in einem Jahr durchgelesen. Wir im CVJM Haag haben uns an den Praxistest gewagt. 24 Personen, ein Buch und ein Ziel: von September bis Weihnachten 2020 wollten wir das ganze Neue Testament durchlesen.

Um alle 27 Schriften des Neuen Testaments in so kurzer Zeit zu schaffen, haben wir einen gemeinsamen Plan erarbeitet. Dieser sieht vor, dass sich jeder täglich zwei bis drei Kapitel einer bestimmten Schrift zur Bibellese vornimmt. So sollten wir jede Schrift des Neuen Testaments – egal ob Evangelium oder Brief – in gut zwei Wochen schaffen. Wenn eine Schrift durchgelesen ist, folgt die nächste, wobei wir zwischen Evangelien und Briefen abwechseln.

Was bringt das? Ich denke, der Reichtum der Bibel erschließt sich mehr, wenn wir die Bibel mehrdimensional lesen. Das heißt, einerseits bei einzelnen Texten und Themen in die Tiefe zu gehen, andererseits auch wieder das größere Gan-

ze zu entdecken: etwa die großen Linien innerhalb eines Buches, interessante Querverbindungen oder auch unbequeme Texte, über die nie jemand predigt.

**Ich denke, der Reichtum der Bibel erschließt sich mehr, wenn wir die Bibel mehrdimensional lesen.**

Meine Empfehlung: Jeder Christ sollte immer wieder bewusst die ganze Bibel lesen – am besten alle zwei bis drei Jahre. Um auch langjährige Bibelexperten herauszufordern, lohnt es sich, zu einer neuen Übersetzung zu greifen. Oder die Bibel gleich in einer anderen Sprache lesen. Oder die Texte mit einem Unterstreichsystem zu bearbeiten. Oder die Bibel nicht zu lesen, sondern zu hören – als Hörbuch.

»Allein bist du schneller, gemeinsam kommst du weiter.«

Unser Praxistest hat uns gelehrt, dass es sich lohnt, sich gegenseitig zu ermutigen, zum Beispiel in einer WhatsApp-Gruppe, mit kurzen, oft witzigen Kommentaren. Dort lassen sich auch manche Fragen diskutieren. Eines steht fest: Einige unserer Teilnehmer hätten ohne die Gruppe aufgegeben. 15 Minuten am Tag – das klingt wenig, aber wir mussten fast alle feststellen, dass es an manchen Tagen fast unmöglich scheint, diese ruhige Viertelstunde zu finden.

Doch der Weg lohnt sich, auch wenn das Ziel nicht auf Anhieb erreicht wird. Wer nach einer Woche abbrechen muss, der ist immer noch weiter gekommen, als der, der nie losgelaufen ist.

Zwischen Weihnachten 2020 und Ostern 2021 liegen etwa 100 Tage – perfekt für eine Reise durch das Neue Testament.



**Friedl Sauerbrey**  
CVJM Haag

# JUNGE ERWACHSENE

## Wo geht es hin?

Bis tief in die Nacht sitzen wir um das Lagerfeuer am Waginger See. Wir reden über das Leben, den Glauben und den CVJM. Über Hobbies, kleine & große Träume, aber auch über Schwierigkeiten. Wenn ich so in die Runde schaue, wird mir klar:

Wir als CVJM brauchen diese Generation so dringend!

Ihre Kreativität, ihre Weite, ihr Durchhaltevermögen, ihre Leidenschaft für Jesus, ihre herausfordernden Fragen und ihre Power.

Und sie brauchen uns als CVJM.

### Wir als CVJM brauchen diese Generation so dringend!

Wenn wir uns mit ihnen auf den Weg durch schnell verändernde Lebensphasen machen. Wenn wir für sie da sind. Ermutigen und provozieren. Heimat bieten und Mut machen. Wenn wir für sie relevant sind.

Deshalb wollen wir neu aufbrechen, konkret ansprechbar, innovativ, experimentell und einfach da sein.

Bereits im Mai haben wir das Kompetenzteam »Wie aus Teenagern (junge

Erwachsene werden« gegründet. Am 1. September wurde mir die Leitung für diese Aufgabe übertragen. Ehrlich schauen wir aufeinander und die Herausforderungen, aber auch Potentiale dieser Lebensphase. Und kreieren Wege in die Zukunft.

### **Erste (aufrüttelnden) Fragen**

- Wie können wir als CVJM für Junge Erwachsene relevant sein?
- Wo können Junge Erwachsene im CVJM ihre Ideen leben, auch solche, die auf den 1. Blick neue Formen der CVJM-Arbeit entstehen lassen?
- Wie fördern wir Offenheit, aber keinen Druck zur Mitarbeit? Wie entsteht Mut, miteinander auch Fragen zu diskutieren, die herausfordernd, aber ehrlich sind?
- Was bedeutet es für die Arbeit mit Jungen Erwachsenen, wenn ca. 80% der Angebote in Vereinen Hauskreise sind (wo sind Plattformen für Neue?) und wie docken Menschen an, denen christliche Ausdrucksformen bisher fremd sind?
- Wie werden unsere CVJM ästhetischer, weniger »multifunktional« und mehr so, dass das der Ort ist, an dem sich Junge Erwachsene wohl fühlen?

### **Viele Fragen –erste Antworten**

Derzeit entstehen 8 unterschiedliche Lebensfelder: Persönlich, vor Ort, Regional, International, Geistlich, Neugierig, Experimentell und Digital.

Mit einigen Vereinen habe ich mich bereits auf den Weg gemacht, Neues zu denken und mutig auszuprobieren – und vielleicht werden es noch mehr.

### **Hier schon mal ein Teaser von Visionen und Ideen:**

- »*Theologie im Café*« verbindet Leute, die sich in einem offenen Rahmen intensiv mit der Bibel beschäftigen wollen.
- »*Connecter Camps*« könnten bodenständige und hoch partizipatorisch geplante kleine Freizeiten zur Vernetzung und Begegnung werden.
- »*Jesus provoziert*.« bietet Raum für herausfordernde Gedanken und aktuellen Themen.
- »*Lifestyle-Coaches*« könnten die Themen Ernährung, Fitness, Glaube in den Blick nehmen und die Nachricht ins Land schicken: »Steh zu dir, deinem Glauben, deinem Körper und deinem Charakter!«
- »*Coffee. Christ. Culture.*« und »*Craft beer & Bible*« – Events bieten regional echte Genießererevents mit Tiefgang, in denen Freundinnen & Freunde gerne mitkommen.
- »*Internationale Kochkurse*« bereichern deinen Speiseplan und Freundschaften.
- »*Hauskreis-Challenges*« bieten neue Impulse für neue Gedanken im Hauskreis.

Alles von, mit und für Junge Erwachsene. Ob als Ortsverein oder von und mit uns. Alles ist möglich.

*Neugierig geworden? Melde dich & werde Teil von einem neuen Aufbruch!*



**Daniel Gass**  
Landessekretär für  
Junge Erwachsene, CVJM weltweit



# EIN TAG KINDLICHE VISION

## Mutmachen zur Arbeit mit Kindern

»Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes« – Markus 10,14

Jeder weiß: Jesus liebt Kinder. Und wie kann dieser unglaubliche Wert, den Jesus in den Kindern gesehen hat, in der heutigen Jungschararbeit umgesetzt werden? Schließlich mussten viele Jungscharen in den letzten Jahren mit ansehen, wie ihre Programme scheinbar immer weniger Kinder erreichten. Wie können Kinder also wieder für Jesus begeistert werden? Am 3. Oktober wurden solche und weitere Fragen am KidsVision Day aufgeworfen. Einer Veranstaltung für all jene Jungscharmitarbeitende, die auf der Suche nach neuen Anregungen für ihre Arbeit mit Kindern waren. Bis auf den letzten Platz war der Saal des CVJM-Kornmarkts besetzt und alle lauschten den verschiedenen Vorträgen. Damaris Pflüger betonte die Kinder in ihren Stärken und Herausforderungen zu sehen. Auch die anderen Referent/innen berichteten auf eindrucksvolle Weise von ihrer Arbeit und machten immer wieder deutlich, dass es sich lohnt in die Kinder zu investieren. Gerade in der heutigen Gesellschaft ist es wichtig, junge Menschen in der prägendsten Zeit ihres Lebens mitzugeben, dass da ein Gott ist, dem sie nicht egal sind, der sie unendlich liebt. Die konkrete Umsetzung konnten die Teilnehmenden nach einer Mittagspause selbst in verschiedenen Workshops aktiv ausprobieren. Von Sport- und Musikangeboten bis hin zum einfachen inspirierenden Austausch: Für jeden war etwas dabei.

Für das junge Team der Jungschar in Rednitzhembach war der Tag eine große Bereicherung. Norick Wendel berichtet begeistert: »Wir konnten viel Neues erfahren und jeder konnte an den Workshops teilnehmen, die zu einem gepasst haben.

Wir waren alle sehr emotional mitgenommen, als bei Mike Müllerbauer schon nach den ersten 20 Minuten seiner lebendigen Rede über Jungschararbeit die Tränen flossen. Plötzlich wussten wir wieder ganz genau, warum wir überhaupt hier sind und jede Woche unsere Gruppenstunden planen.« Am Ende des Tages gab es eine Andacht von Micha Block, welche die Teilnehmenden mit einem angenehmen Gefühl auf den Heimweg geleitete.

»Mit einer Motivation, wie schon lange nicht mehr, starteten wir gestern unsere erste Jungscharstunde seit dem KidsVision Day.«, berichtet Norick wenige Tage später. Für die Zukunft nehmen sie »einige gute Ideen, wie wir neue Kinder für uns gewinnen können« mit. »Wir werden mit Absprache der Schule die Kinder im Pausenhof besuchen und mit ihnen ein paar Aktionen starten.« Zusätzlich wollen sie sich von anderen CVJM stärker inspirieren lassen.

Es dominiert die Meinung, dass der KidsVision Day 2020 ein absolut erfolgreicher Tag war, an dem viele Mitarbeitende aus den Ortsvereinen neue Impulse für ihre Arbeit mitnehmen konnten.

Uns wurde bewusst, wie wichtig die Investition in die Kinder ist. Ihnen gehört die Zukunft. Unsere Aufgabe ist es, sie im Hinblick auf diese Zukunft zu bestärken und ihnen die Botschaft von der Liebe Gottes mit auf den Weg zu geben.



**Carolin Singer**  
BFDlerin im CVJM Bayern



# DEIN LAND, MEIN LAND – UNSER LAND.

Beobachtungen und Eindrücke der Vielfalt am Beispiel des Y-Camps in Waging.



**Ich habe mich ertappt, wie oft ich »international« oder »kulturell bereichernd« immer nur außerhalb der deutschen Landesgrenzen gesucht habe.**

*Dein Land ist wunderschön und doch vom Krieg zerstört. Mein Land ist herzlich und abweisend zugleich. Aus deinem Land musstest du fliehen, alles hinter dir lassen. In meinem Land solltest du sicher sein und musstest dir doch alles selbst aufbauen. Mein Land wird Stück für Stück dein Land. Es wird zu unserem Land.*

In diesem Jahr bin ich zum dritten Mal nach Waging zum Y-Camp gefahren. Das Y-Camp ist eine Freizeit für junge Erwachsene, auf der das Thema internationale Begegnung im Mittelpunkt steht. Das bedeutet Austausch und das Kennenlernen neuer Kulturen, Lebenswelten, Biografien und häufig auch Glaubensrichtungen. Dazu kamen stets Jugend- und junge Erwachsenengruppen aus unterschiedlichsten Ländern wie beispielsweise Ägypten, Brasilien, Chile, China, Hongkong, Kolumbien, Schottland und den USA. Aufgrund von Corona durften diese Gruppen nicht einreisen. Wo wir als Mitarbeitende in der Vorbereitung noch betrauert hat-

ten, dass das diesjährige Y-Camp seinen internationalen Charakter einbüßen müsste, wurden wir während der Freizeit eines Besseren belehrt. Nein, nicht belehrt – wir wurden beschenkt. Wir waren national international.

Durch die Teilnahme von in Deutschland lebenden Geflüchteten wurden wir, nicht erst dieses Jahr reich beschenkt. Schon in den vergangenen Jahren waren diese tollen Menschen ein Teil unseres Camps, allerdings musste ich feststellen, wie fixiert ich selbst auf die Weitgereisten beispielsweise aus Brasilien war. Ich habe mich ertappt, wie oft ich »international« oder »kulturell bereichernd« immer nur außerhalb der deutschen Landesgrenzen gesucht habe. Dieses Jahr durfte ich feststellen, dass Deutschland auch kulturell bereichernd ist und international vielfältig. Allein auf unserem Camp waren über elf Nationen und noch mehr kulturelle Vielfalt vertreten. Das war ein wirklicher Segen.

In diesem Sinne möchte ich nun be-

wusst noch einmal die obige Liste aufgreifen und ergänzen: Afghanistan, Albanien, Eritrea, Irak, Iran, Syrien, Somalia, Sudan und noch viele mehr. Deshalb möchte ich an dieser Stelle daran erinnern, dass es viele Glaubensgeschwister noch an Ländergrenzen festgehalten werden. Sie leben unter menschenunwürdigen Bedingungen und wir schauen oft genug weg.

Wer noch mehr Menschen, und damit auch kultureller Vielfalt und Bereicherung eine Chance zu geben, unterstützt am besten die Website <https://sea-watch.org> oder <https://www.united4rescue.com> (beides auch unterstützt von der EKD) und hilft auf diese Weise, legale Fluchtwege und Bewegungsfreiheit für alle Menschen dieser Erde zu schaffen.



**Franzi Ittner**  
CVJM Rednitzzembach

# SUPPORTTIME



## EINLOGGEN – DABEI SEIN – PROFITIEREN

Immer wieder gibt es Themen der CVJM-Vereinsarbeit, die von uns Mitarbeitern und Leitern Lösungen für die Zukunft fordern. SUPPORTTIME ist hierfür das neue Format, das wir themenspezifisch online anbieten. Hier ist genügend Zeit, um uns gemeinsam auf Wege und Lösungen über Fragen der CVJM-Arbeit vor Ort zu fokussieren.

Teilnehmen können pro Verein immer maximal fünf Personen, die im Verein Verantwortung übernehmen oder übernehmen wollen. Weitere Ideen zu Themen könnt Ihr gerne immer wieder an mich mailen (schmid@cvjm-bayern.de). Eingeladen sind alle Mitarbeitenden und Leitenden aus Eurem Verein. Gemeinsam stellen wir uns den Themen mit dem Ziel von fachlichem, geistlichem und persönlichem Austausch und Weiterbildung für die Aufgaben und Entwicklung im Verein.

Dabei fallen keine zusätzlichen Kosten an. Bei diesem Format bezahlt man durch Anwesenheit, ein Lächeln und sicher gute Gedanken. Jeden zweiten Mittwoch im Monat. Außer in den Ferien.



**Martin Schmid**  
Landessekretär für  
Vereinsentwicklung

**SUPPORTTIME**  
CVJM-ZUKUNFT IM FOKUS

Genügend Zeit, um  
uns gemeinsam auf  
Wege und Lösungen  
über Fragen der  
CVJM-Arbeit vor Ort  
zu fokussieren.

JEDEN ZWEITEN MITTWOCH IM MONAT  
um 19.30 Uhr

### Entwicklung, Beratung und Begleitung ist in allen Phasen des Vereinslebens sinnvoll.

Im CVJM Bayern steht dafür der Landessekretär Martin Schmid in verschiedenen Formaten zur Verfügung.

Weitere Infos: [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

### Termine:

- 09.12.2020** Innovationen fördern, die große Chance der kleinen Idee, partizipative Ideenentwicklung in deinem Verein
- 13.01.2021** Attraktive Verantwortungskultur: Generationenübergänge als Prozess aktiv gestalten
- 10.02.2021** Die Lebenswelt der Teenager – Teenagerangebote innovativ lebensweltlich gestalten
- 10.03.2021** Motivation und Arbeit: Angetriebenen oder gezogen? Kultur der Mitarbeit reflektieren und attraktiv gestalten?
- 14.04.2021** Social Media Strategie zu machen. Was bringt es für meinen Ortsverein auf Social Media präsent zu sein?
- 12.05.2021** Geistliche Leitung – was bedeutet dies eigentlich? Wie lebe ich das praktisch als Leiterin oder Leiter Vieim Vereinsalltag?
- 09.06.2021** Junge Erwachsene im CVJM
- 14.07.2021** Eine Jungscharstunde
- 13.10.2021** Blockaden im Verein sehen, auflösen und überwinden
- 10.11.2021** Kreative Teilnehmergewinning, die Kultur der Mitarbeit
- 08.12.2021** Den Verein interkulturell öffnen – wie pack ich das an?
- 12.01.2022** Website mit dem CVJM Bayern - Informationen zu Ortsvereins Webseiten mit Unterstützung des Landesverbands
- 09.02.2022** Die Lebenswelt von Familien – Doing Family – Familien unter Druck und wie wir dem begegnen können?
- 09.03.2022** (Thema noch offen)
- 11.05.2022** Mitarbeiterentwicklung aktiv gestalten und fördern
- 13.07.2022** (Thema noch offen)
- 14.09.2022** (Thema noch offen)
- 12.10.2022** Leiten durch mein Leben – Zeugnis sein im Verein, der Gruppe und privat

Anmeldung unter:  
<https://www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/bereiche/vereinsentwicklung/supporttime>





## Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM

### alle Ortsvereine

**15. – 21.02.2021** theoBasis – Die Kurzbibelschule für mündige Christen – CVJM Jugendherberge Gunzenhausen  
 Infos unter: T (0911) 62814-31  
 freizeiten@cvjm-bayern.de  
 www.cvjm-bayern.de

**19. – 22.03.2021** Einkehrtage für Frauen, Kloster St. Josef, Neumarkt in der Oberpfalz  
 Infos unter: T (0911) 62814-32  
 urlaub@cvjm-bayern.de  
 www.cvjm-bayern.de

### Reisen

**08.07.2021** Kelheim und Kloster Weltenburg, Tagesfahrt  
**31.10. – 07.11.2021** Israel Rundreise  
**02.– 05.12.2021** Advent in Südtirol

Infos unter: T (0911) 62814-32  
 urlaub@cvjm-bayern.de  
 www.cvjm-bayern.de

# HISTORY

## Norbert Rückert – der »Wüstenbischof« (1913 - 1990)



Archiv CVJM Nürnberg

Ein so kurzer Blick auf das turbulente Leben von Norbert Rückert erhebt sicherlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hier sollen die wichtigsten Stationen auftauchen.

In Erlangen aufgewachsen, kam Norbert Rückert dort erstmals auch mit dem CVJM in Berührung. Nachdem er mit nur 24 Jahren sein Theologiestudium erfolgreich abgeschlossen hatte, folgte nach ein paar Stationen die Anstellung in Windsbach. Dort übernahm er in der Bekennenden Kirche zusammen mit Willy Beuschel Botendienste, bis er zum Wehrdienst eingezogen wurde. 1944 geriet Norbert Rückert bei Monte Cassino, Italien, in britische Kriegsgefangenschaft. Er wurde in Ägypten interniert und baute dort zusammen mit anderen Pfarrern eine eigene Lagergemeinde auf, eine Art CVJM und Theologische Schule, die er als Dekan für den Mittleren Osten betreute. In dieser Funktion setzte er sich auch bei der britischen Verwaltung erfolgreich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen ein. Dies verschaffte Norbert Rückert den Ehrentitel »Wüstenbischof«.

Erst 1948 kehrte Rückert aus der Kriegsgefangenschaft zurück, nachdem er in Rücksprache mit seiner Familie seine Entlassung um mehrere Monate verschoben hatte. Zurück in Deutschland engagierte sich Rückert in vielerlei Funktionen im CVJM, unter anderem übernahm er 1948 von Hermann Galsterer die Position des Vorsitzenden im CVJM Nürnberg-Sternort. In seine Amtszeit fiel der Kauf des Grundstücks und der Neubau des CVJM-Gebäudes am Nürnberger Kornmarkt. Daneben übernahm er 1961 für 18 Jahre das Amt des Ersten Vorsitzenden im CVJM-Landesverband Bayern sowie eine Reihe weiterer Funktionen.

Durch seine einnehmende, unkonventionelle und lebendige Persönlichkeit gewann Norbert Rückert viele Menschen für Jesus und war bereit immer wieder neue Wege zu gehen. **Walter Gaube und Gerhard Nürnberger**, Bayreuth

Anzeigen

# theoBasis

## Zuhause

Online-Bibelschule für mündige Christen



**vom 18.11.2020 - 13.2.2021**  
mit Weihnachtspause

jeweils Mi 19.30 und Sa 9.00 Uhr zum selben Thema

Einführung ins alte Testament  
Das Pentateuch – 5 Bücher Mose  
Das Matthäusevangelium





# FREIZEIT

FÜR JEDES ALTER

ENDE 2020 &  
**2021**

FREIZEITEN  
EVENTS  
SEMINARE  
REISEN



WWW.CVJM-BAYERN.DE/FREIZEIT

# FREIWILLIGENDIENSTE UND CVJM

Wie sowohl der CVJM als auch die Freiwilligen vom CVJM-Freiwilligendienst profitieren.



Die Einführungsseminare für den neuen Jahrgang »Freiwilligendienste in Deutschland 2020/2021« konnten im Sommer als Präsenzveranstaltungen stattfinden

Was macht die Arbeit des CVJM eigentlich aus? Wieso sind die Angebote so beliebt? Was treibt den CVJM an? Wenn ich über diese Fragen nachdenke, dann komme ich in allen Punkten auf einen gemeinsamen Nenner: Im CVJM wird Kinder- und Jugendarbeit von jungen Menschen für junge Menschen gestaltet.

Sie engagieren sich mit voller Überzeugung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Ohne die große Anzahl an Ehrenamtlichen würde der CVJM nicht so sein, wie wir alle ihn kennen und lieben. Das Ehrenamt ist für die Hauptamtlichen in den vielen CVJM-Ortsvereinen eine große Unterstützung.

## Ein Freiwilligendienst im CVJM ist für alle Beteiligten ein Gewinn.

Doch nicht nur die Ehrenamtlichen sind aus dem CVJM nicht wegzudenken: Viele junge Menschen engagieren sich für ein Jahr in einem Freiwilligendienst im CVJM. Dabei füllen sie eine Lücke zwischen den Ehren- und

Hauptamtlichen, und das macht viele Angebote und Projekte erst möglich. Ein Freiwilligendienst im CVJM ist für alle Beteiligten ein Gewinn.

### **Warum sind Freiwilligendienste wichtig für den CVJM?**

In den Angeboten, Freizeiten und Projekten des CVJM steckt viel Arbeit und Engagement. Die Hauptamtlichen Teams haben mit den vielen Ehrenamtlichen schon eine großartige Unterstützung. Jedoch hat ein Ehrenamt auch seine Grenzen.

Durch Schul- und Arbeitszeiten fehlt vielen Ehrenamtlichen die Zeit, um noch umfangreicher in ihrem Ehrenamt unterwegs zu sein. Zudem müssen die vielen Ehrenamtlichen koordiniert und geschult werden. Dadurch sind die Kapazitäten der Hauptamtlichen schnell ausgefüllt.

Freiwillige unterstützen mit ihrem Engagement beide Seiten. Sie bewegen sich sozusagen selbst zwischen Haupt- und Ehrenamt. Sie teilen sich die Arbeit mit den Hauptamtlichen und entlasten diese dadurch enorm. Sie übernehmen Verantwortung für Angebote und Projekte und entlasten

damit auch die Ehrenamtlichen. Ich habe es in meinem Freiwilligendienst im CVJM als wahre Bereicherung empfunden, beide Seiten mit meiner Arbeit zu unterstützen und im Gegenzug Dankbarkeit und Anerkennung zu erfahren.

Ein Freiwilligendienst ist in den meisten Fällen eine einjährige Vollzeitbeschäftigung. Dies bedeutet nicht nur, dass die Freiwilligen dem CVJM ein ganzes Jahr widmen, sondern auch, dass sich der CVJM ein Jahr lang mit den Freiwilligen beschäftigen darf.

## Genauso viel, wie der CVJM den Freiwilligen beibringen kann, kann er auch von ihnen lernen.

Genauso viel, wie der CVJM den Freiwilligen beibringen kann, kann er auch von ihnen lernen. Freiwillige bringen immer neuen Wind in die Arbeit. Durch ihre individuellen Stärken können sie Dinge möglich machen, die vorher nicht realisierbar waren. Am Ende können beide Seiten voneinander profitieren.

# WAS PASSIERT, WENN ES ANDERS LÄUFT ALS GEPLANT?

## Warum ist der CVJM besonders attraktiv für Freiwillige?

Ein Freiwilligendienst ist generell eine großartige Gelegenheit für junge Menschen, um sich selbst besser kennenzulernen und den Weg zu finden, den sie nach ihrer Schulzeit einschlagen möchten. Durch einen Freiwilligendienst im CVJM lernen die Freiwilligen nicht nur ein umfangreiches soziales Berufsfeld kennen, sondern haben auch die Möglichkeit geistlich und persönlich zu wachsen.

In den Einsatzstellen sowie den Seminaren legt der CVJM einen Fokus auf die individuelle Entwicklung aller Freiwilligen. Durch die Begleitung und Anleitung der Hauptamtlichen und die pädagogisch begleitenden Bildungsseminare, stehen die Freiwilligen nie allein vor wichtigen Fragen und Herausforderungen. Die gelebte christliche Gemeinschaft in den Einsatzstellen und bei den Seminaren bietet den Freiwilligen die Möglichkeit, Kontakte und intensive Freundschaften zu knüpfen und auch neue Glaubensperspektiven kennenzulernen.

Ich persönlich pflege auch noch nach drei Jahren Freundschaften aus den Seminaren und habe immer wieder Kontakt mit meiner damaligen Einsatzstelle. Mich hat mein Freiwilligendienst nachhaltig geprägt. Gerade das Gefühl, gebraucht zu werden und gleichzeitig aber auch so viel zurückzubekommen, ist unvergleichlich.

Mein Freiwilligendienst im CVJM hat meine Einstellung zu großen Themen wie Glauben, Arbeitswelt und Erwachsenwerden grundlegend verändert. Vielen anderen Freiwilligen, die ich kennengelernt habe, geht es damit ähnlich.



**Fabian Schröder**

ehemaliger Freiwilliger im CVJM Gütersloh und aktuell Honorarkraft beim CVJM Deutschland für Freiwilligendienst-Seminare

## Einblicke in ein ungewöhnliches Jahr im internationalen Freiwilligendienst

Der CVJM Deutschland, seine Mitgliedsverbände und die Einsatzstellen begleiten die Freiwilligen während ihres Freiwilligendienstes intensiv. Doch egal, wie gut alles geplant und vorbereitet ist: Manchmal kommt es anders als gedacht.

Das mussten dieses Jahr alle Freiwilligen erleben, aber besonders hart traf es die, die im Ausland unterwegs waren. Als sich das Corona-Virus zur weltweiten Pandemie entwickelte, wurden die außereuropäischen Freiwilligen schnellstmöglich aus ihren Einsatzländern zurückgeholt. Für die meisten Freiwilligen war es ein Schock, dass sie innerhalb kürzester Zeit aus ihrer Arbeit und ihrem neuen Alltag herausgerissen wurden.

Ein Freiwilligendienst im Ausland ist an sich schon eine große Herausforderung und bringt viel Neues, Unerwartetes und Ungewohntes mit sich. Die sechs Freiwilligen, die mit dem CVJM in Hongkong waren, erlebten aber noch weitere herausfordernde Situationen. Ihre Erlebnisse mit Gott, den Menschen sowie der Pandemie haben sie in einem Buch niedergeschrieben: »Demaskiert. Ein gutes halbes Jahr in Hongkong«. Raphael Adam, Johanna Buckel, Leoni Sophia Lenk, Tobias Pfindel, Lisa Schunter und Hanna Estelle Wahl schreiben in ihrem Vorwort:

*»Zehn Monate lang wollten wir in Hongkong für den CVJM arbeiten, uns an verschiedenen Arbeitsstellen einbringen und Gottes wunderbare Botschaft weitergeben – nur leider läuft das Leben nicht immer nach Plan. Proteste in Hongkong sowie das Corona-Virus haben uns einen ordentlichen Strich durch die Rechnung gemacht. [...] Aber gerade wegen all dieser Schwierigkeiten durften wir ein unglaublich aufregendes, herausforderndes, aber auch fröhliches Jahr erleben, das uns alle immer wieder zurück zu dem geführt hat, der Mittelpunkt von all unserem Tun sein soll: zu Gott.«*



Das Buch erhältst du bei Lea Drechsel (lea.drechsel@cvjm-nuernberg.de). Es wird um Spenden gebeten, die mindestens die Herstellungskosten von 10 € decken. Alle darüber hinausgehenden Erlöse gehen an die Partnerschaft des CVJM Nürnberg mit dem Chinese YMCA of Hongkong.



**Lydia Hertel**

Redakteurin Kommunikation

# 30 JAHRE DEUTSCHE WIEDE

Das bedeutet auch 30 Jahre CVJM-Arbeit in Ostdeutschland. Ein Interview.

Seit 30 Jahren gibt es in den ostdeutschen Bundesländern wieder CVJM-Ortsvereine und CVJM-Landesverbände. Zum 30. Geburtstag wollen wir in dieser Ausgabe des CVJM Magazins die CVJM-Arbeit in Ostdeutschland zum Thema machen und fragen, welches Gesicht CVJM-Arbeit nach 30 Jahren in Ostdeutschland hat.

Die 44-jährige **Dorit Roth**, Leiterin der Jugend- und Familienarbeit im CVJM Leipzig, und der 27-jährige **Marcel Schröder**, Vorstandsmitglied und Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im CVJM Oderbruch, berichten über ihre Sicht der Dinge.

**Dorit, du bist seit 21 Jahren hauptamtlich im CVJM Leipzig tätig. Wie hat sich dein Blick auf CVJM in dieser Zeit verändert?**

**Dorit:** Ich bin nach meiner Ausbildung am CVJM-Kolleg in Kassel 1999 nach Leipzig in den CVJM gekommen und habe so die ersten knapp zehn »wilden« Jahre verpasst. Aber die kenne ich aus ganz vielen Erzählungen. Die evangelische Jugendarbeit gab es vor der Wende, und die hat auch danach funktioniert. Aber die ganze staatlich organisierte Jugendarbeit und die Jugendhäuser sind eigentlich über Nacht weg gewesen. Die Leute, die CVJM dann wiedergegründet haben, fragten: Wo braucht es uns? Wo braucht es CVJM?

**Wo braucht es uns?**

**Wo braucht es CVJM?**

Das waren dann vor allem Felder der offenen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, die ein hohes Maß an Professionalität erfordern und die in Leip-

zig und an vielen anderen Stellen im Osten vor allem durch hauptamtliches Personal abgedeckt werden mussten.

**Lieber Marcel, du überblickst mit deinen 27 Jahren diesen Zeitraum natürlich nicht komplett. Aber kannst du das aus Sicht eines ländlich geprägten CVJM im Oderbruch bestätigen?**

**Marcel:** Es gab nicht viel, so dass sich Jugendliche zunächst in kirchlichen Räumen zusammengeschlossen haben. 1990 ist die Idee entstanden, einen CVJM zu gründen. In mehrjähriger Bauzeit haben Jugendliche mit Erwachsenen zusammen das ehemalige Stadtgefängnis restauriert. 1990 ist das erste Jugendhaus des CVJM entstanden. Auch hier gab es die Frage: Wo braucht es uns?

2001 entstand die Idee eines mobilen Jugendzentrums: Der »Blaue Bus« ist ein 18,5m langer Gelenkbus, umgebaut zum Jugendhaus. 2006 kam der Bürgermeister von Wriezen auf den Verein zu, weil man für das »Jugendhaus Alcatraz« einen neuen Träger gesucht hat. Wunschpartner war der CVJM, weil dieser sich bewährt hat. Durch diese Arbeitsfelder kam es ebenfalls zu einer hauptamtlichen Prägung der Arbeit.

**Dorit, welche Chancen siehst du in der verhältnismäßig jungen CVJM-Struktur im Osten?**

**Dorit:** Ich glaube schon, dass der Mut zum Ausprobieren ein bisschen größer ist. Viele Dinge hat man noch nie probiert und die sind deshalb auch noch nicht schief gegangen. Es gibt ja so verminte Arbeitsfelder. Da wurde etwas erfolglos ausprobiert und dann sagt man: »Das hat nicht funktioniert, das geht nicht, das machen wir nie wieder.«

Bei uns passiert das weniger.

**Marcel, welche Herausforderungen siehst du für diese junge Struktur im Osten Deutschlands?**

**Marcel:** 1990 war die FDJ (Freie Deutsche Jugend: die einzige staatlich anerkannte und geförderte Jugendorganisation in der DDR) komplett weg, so wie die ganzen Jugendstrukturen aus der DDR. Und plötzlich kam der CVJM mit diesem riesengroßen C im Namen: christlicher Verein.

Da gibt es in der Bevölkerung auch nach 30 Jahren teilweise noch Skepsis. Unsere aktuelle Herausforderung ist zum Beispiel, wie man christliche Werte in der Schulsozialarbeit prägen kann.

Über die Zeit hinweg hat sich der CVJM mit seinen niedrighschwelligem Angeboten bewährt und wird für neue Arbeitsfelder angefragt. Das macht deutlich, welches Vertrauen in uns gesetzt wird. Aber es gibt immer noch Menschen, die sagen: »Das ist ein christlicher Verein, wir wollen den nicht.«

**Für ein gelungenes Zusammenwachsen ist Begegnung ein wichtiger Schlüssel.**

**Wie erlebt ihr das Verhältnis von Ost und West und die oft diskutierte Benachteiligung der östlichen Bundesländer gegenüber den westlichen?**

**Dorit:** Innerhalb des CVJM erlebe ich das überhaupt nicht. Wenn wir auf eine Tagung fahren, dann sortiert man das nicht mehr so ein. Unser Kollegium im CVJM Leipzig ist sehr gemischt, da müsste ich länger überlegen, wer jetzt wo seine Wurzeln hat. Für ein gelungenes Zusammenwachsen ist Begegnung ein wichtiger Schlüssel.

# RVEREINIGUNG



Marcel Schröder, Vorstandsmitglied und Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im CVJM Oderbruch



Dorit Roth, Leiterin der Jugend- und Familienarbeit im CVJM Leipzig

**Marcel:** Ich bin seit 2006 im CVJM Oderbruch tätig. Ich nehme das in unserem Verein auch nicht wahr. Viele unserer hauptamtlich Mitarbeitenden kamen und kommen aus Süddeutschland, da gibt es schon allein auf dieser Ebene eine Vielfalt.

Unser Ziel ist, innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit günstige Angebote zu schaffen, und auch mal eine Sommerfreizeit anzubieten. Das sind Angebote, bei denen Kinder und Jugendliche über ihren Tellerrand blicken können.

### Was ist euer Wunsch für die nächsten 30 Jahre im CVJM Leipzig und im CVJM Oderbruch?

**Dorit:** Ich wünsche mir auf jeden Fall, dass der CVJM hier vor Ort weiter mutig bleibt. Ich wünsche mir, dass er es sich nicht gemütlich macht, sondern sich immer wieder traut zu fragen:

»Wo werden wir gebraucht? Was ist unsere Aufgabe?«

Und ich wünsche mir auch, dass die internationale Dimension des CVJM noch mehr Raum gewinnt. Diese Weite fasziniert mich am CVJM und da wünsche ich mir, dass wir diesen Schatz der internationalen Gemeinschaft noch mehr entdecken.

**Marcel:** Ich wünsche mir für meinen Verein, natürlich auch für das CVJM-Ostwerk und auch für alle anderen Vereine, weiterhin viel Mut und Kraft, auch immer wieder Neues zu wagen. Ich wünsche mir, dass wir weiterhin junge Menschen einladen, Jesus kennenzulernen.

Ich wünsche uns, dass wir nicht dort stehen bleiben, wo wir gerade sind und uns ausruhen. Stehen bleiben ist immer Stillstand. Ich wünsche mir, dass wir Traditionen aufbrechen, auf

die jungen Menschen zugehen, und nach ihren Bedürfnissen fragen und ihnen immer eine offene Tür anbieten.

**Ich wünsche mir, dass wir Traditionen aufbrechen, auf die jungen Menschen zugehen, und nach ihren Bedürfnissen fragen und ihnen immer eine offene Tür anbieten.**

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin Gottes Segen für eure Arbeit im CVJM.



**Carsten Korinth**  
Referent Jugendpolitik und Grundsatzfragen

## Christliches Jugendradio (tru:) gestartet



Ende Oktober ging mit »(tru:) young radio« nach zwei Jahren Vorbereitung ein neues christliches Jugend-Web-Radio an den Start. Das Programm ist christlich geprägt, überkonfessionell und unabhängig. Die Macher Marlen Hoffmann-Rothe und Ulli Harraß wollen »Popmusik mit Hits aus den deutschen Charts bieten und auch Sendungen, die Jugendliche selbst produzieren«.

Die Kernzielgruppe sind Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren. Ziel

ist, auch Jugendliche ohne christlichen Hintergrund zu erreichen.

Erste Partner des Senders sind der CVJM Deutschland, das Jugendwerk der Evangelischen Gemeinschaft Deutschland und die Initiative »the message« Deutschland. Sie erhalten im Rahmen der Partnerschaft eine regelmäßige Radioshow mit ihren News, die auf allen Social-Media-Kanälen eingebunden werden kann.

Hier geht es zum Programm:

[www.laut.fm/tru](http://www.laut.fm/tru)

## Michael Peters neuer Generalsekretär der aej

Herzlich willkommen, Michael Peters, als neuer Generalsekretär unseres Dachverbandes!

In den vergangenen Jahren wirkte der diplomierte Religions- und Sozialpädagoge als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej). Michael Peters ist ein profunder Kenner der Jugendverbandsarbeit und trat zum 1. November die Nachfolge von Mike Corsa an, der in den Ruhestand ging.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Mike Corsa für sein Engagement für die Kinder- und Jugendarbeit und das gute Miteinander von CVJM und aej. An dieses knüpfen wir gern mit dem »Neuen« an und wünschen als CVJM Kraft, Segen und Weisheit für die anstehenden Aufgaben, die evangelische Kinder- und Jugendarbeit bei zurückgehenden Finanzmitteln in die Zukunft zu führen.



Wir als CVJM gehen diesen Weg mutig und leidenschaftlich mit. Sichtbar wird dies in unserem vielfältigen Engagement in der aej und im Besonderen dadurch, dass Generalsekretär Hansjörg Kopp auf der Mitgliederversammlung der aej zu deren Vorsitzendem gewählt wurde.

## Termine für die Campus-Informationstage

Zum Kennenlernen der CVJM-Hochschule, der Dozierenden und Professoren können Studien- und Ausbildungsinteressierte an regelmäßig stattfindenden Infotagen teilnehmen.

Diese Teilnahme ist Voraussetzung für die Bewerbung zum Präsenzstudium und der Ausbildung an der CVJM-Hochschule.

### **Das sind die Termine für 2021:**

- 19. – 20.01.2021 (live)
- 09. – 10.03.2021 (live)
- 16. – 17.04.2021 (online)
- 18. – 19.05.2021 (live)
- 08. – 09.06.2021 (online)

Einige der Termine sind live geplant.

Ob es dabei bleibt, weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es hier:

[www.cvjm-hochschule.de/infotage](http://www.cvjm-hochschule.de/infotage)



## Neue (virtuelle) Räume für die CVJM-Hochschule

Die CVJM-Hochschule ist umgezogen: vom Präsenzunterricht zur Online-Lehre und vom Campus am Park (CamP) in das Diakonissen-Mutterhaus in Kassel.

Mitte März wurden wegen der Corona-Krise alle Veranstaltungen an der CVJM-Hochschule in den virtuellen Raum verlegt. Der Systemwechsel hat nahezu reibungslos funktioniert. »Durch unser Blended-Learning-Konzept sind wir ohnehin in digitalen Lernwelten unterwegs. Da war der Wechsel in die Onlineformate gut darstellbar«, sagt Prorektor Prof. Dr. Germo Zimmermann.

Gleichzeitig bezog die CVJM-Hochschule zum Beginn des Wintersemesters einen neuen zusätzlichen Standort. Die neuen Lehrsäle in zentraler Lage in Kassel im Diakonissen-Mutterhaus ergänzen den Standort der CVJM-Hochschule in der Hugo-Preuß-Straße in Kassel-Bad Wilhelmshöhe. Durch gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen entstehen neue Begegnungsräume mit den Diakonissen.

Die von der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck angemieteten bisherigen Räumlichkeiten wurden von der CVJM-Hochschule zurückgegeben, da die Kirche das Areal in Zukunft alternativ nutzen wird.



**Noch viel mehr aktuelle Nachrichten aus dem CVJM Deutschland und den CVJM-Mitgliedsverbänden findest du unter [www.cvjm.de](http://www.cvjm.de)**

**Informationen zur CVJM-Hochschule gibt es unter [www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)**

## Einladung zum ZIMZUM-Festival

Ein Festival, groß genug, um Einfluss zu nehmen. Voller Leben und Freiheit. Ein Festival, auf dem junge Menschen Gottes Liebe begegnen. Ein Festival, das eine ganze Generation vereint und begeistert. Für und durch den einen: Jesus.

Vom 5. bis 8. August 2021 feiern Christinnen und Christen (konfessionsübergreifend) sowie Nicht-Christen gemeinsam ein großes Festival. Es wird in Schloss Kaltenberg bei München stattfinden.

Wie du dabei sein kannst, erfährst du unter: [zimzumfestival.com](http://zimzumfestival.com).

Wenn du am Festival aktiv mit deiner Band oder Tanzgruppe teilnehmen möchtest, könnt ihr euch noch bis 30. April 2021 anmelden.

Der CVJM gehört mit vielen anderen Organisationen und Gemeinden zum Trägerkreis des Festivals.



## Sport im CVJM zukunfts-fähig machen

Wie kann Sport im CVJM gut in die Zukunft geführt werden? Das fragten sich die Verantwortlichen im CVJM-Sport und entwickelten als erste Antwort darauf ein neues Sport-Bildungskonzept. Denn Übungsleiterlehrgänge waren zuletzt wenig nachgefragt.

»FITup« soll dieser Entwicklung entgegenwirken. Das neue Bildungsprogramm startet 2021 mit den ersten Modulen. Es handelt sich dabei um eine Art »Übungshelfer« und ermöglicht einen niedrighschwelligigen Einstieg in die Mitarbeit im Sport. FITup bietet deutschlandweit vielfältige Qualifizierungsangebote mit CVJM-Profil, Zertifikat und Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) an.

Alle Termine unter [www.cvjm.de/fitup](http://www.cvjm.de/fitup)



# WAS PASSIERT MIT DEM BASECAMP21?

Wie plant man einen Kongress für 1.000 Personen, der CVJM in die Zukunft führen will, angesichts der aktuellen Pandemie-Bedingungen?

Heute ist der 21. Oktober 2020: Während ich diesen Artikel schreibe, ist mir durchaus bewusst, dass die aktuelle Planung für das Basecamp21 bei Erscheinen dieses CVJM Magazins schon wieder hinfällig sein könnte. Noch vor ein paar Wochen war die Corona-Situation relativ entspannt, seit einigen Tagen jedoch schnellen die Infektionszahlen in die Höhe und es gibt erste regionale Lockdowns.

Die Antwort auf die Eingangsfrage scheint auf der Hand zu liegen: »Eigentlich gar nicht!«

Die Erfahrungen im CVJM aus dem Frühjahr und Sommer sind jedoch nicht geprägt von einer Stimmung der Resignation, sondern einer anderen Haltung: CVJM handelt inmitten dieser Pandemie-Situation mutig und besonnen.

**CVJM handelt inmitten dieser Pandemie-Situation mutig und besonnen.**

CVJM fragt mutig nach dem, was geht und möglich ist, um Gemeinschaft und soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und zu leben. Gerade jetzt brauchen wir im CVJM mutige Verantwortungsträger, ermutigende Erlebnisse und Begegnungen für junge Menschen und die Ermutigung durch unseren Gott. Dabei darf aus Mut nicht Übermut und Leichtsinn werden. Zu einem besonnenen Handeln gehört, die jeweilige Situation wahr- und ernst zu nehmen, nach neuen, kreativen Wegen des Miteinanders zu suchen, sehr flexibel auf die dynamische Entwicklung in dieser Pandemiezeit zu reagieren und verantwortlich zu handeln.

**Was bedeutet das nun für das Basecamp21?**

Das Basecamp21 findet statt. Es soll, gerade unter den aktuellen Herausforderungen, ein Kongress der Ermutigung werden. Die Begriffe »verbinden – (nach-)folgen – teilen« aus der Pariser Basis bilden weiterhin die Grundlage für die Arbeit an einem tragfähigen Bild für den CVJM der Zukunft. Und dieses Bild wird von Menschen

entworfen, die CVJM in die Zukunft führen wollen.

Zu einem besonnenen Handeln gehört, dass wir das Basecamp21 nicht mit 1.000 Menschen aus der ganzen CVJM-Bewegung aufschlagen, sondern nur mit so vielen, wie es unter den aktuellen Regelungen und mit den zur Verfügung stehenden Hygienemaßnahmen verantwortlich und sicher durchführbar ist.

Aktuell planen wir das Basecamp21 als Präsenzkongress in Schwäbisch Gmünd mit 250 CVJMerinnen und CVJMern, die von ihren Mitgliedsverbänden für die Teilnahme am Basecamp delegiert werden.

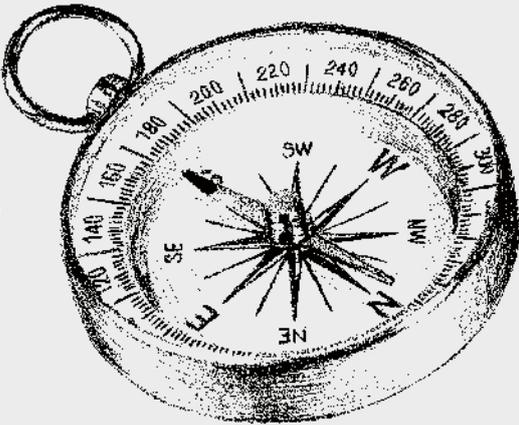
Trotz des Schmerzes darüber, dass wir 2021 nicht mit 1.000 CVJMerinnen und CVJMern aus ganz Deutschland zusammenkommen können, sehen wir die große Chance, in diesen Tagen prozessorientiert an einem Bild der Zukunft zu arbeiten. Gleichzeitig verlieren wir die nächste Etappe nicht aus dem Blick: Basecamp23 vom 28. April bis 1. Mai 2023 in Schwäbisch Gmünd, mit allen, die CVJM in die Zukunft führen wollen!

**WIR SEHEN DIE GROßE CHANCE, IN DIESEN TAGEN PROZESSORIENTIERT AN EINEM BILD DER ZUKUNFT ZU ARBEITEN.**

Bis dahin bleibt behütet, gesund und vor allem mutig und besonnen.



**Carsten Korinth**  
Referent Jugendpolitik und Grundsatzfragen



**Save the Date  
Basecamp23**

**28.04. – 01.05.2023**  
Schwäbisch Gmünd



# WORAUF WIR NICHT VERZICHTEN KÖNNEN

## Gedanken zur Jahreslosung 2021

»Ich glaube zwar nicht an Gott, aber ich möchte auch keine gottlose Gesellschaft«, sagte der Politiker Gregor Gysi in einem Interview, »ich fürchte sie sogar.«

Warum er sich (zurecht) vor einer gottlosen Gesellschaft fürchtet? Die Jahreslosung für 2021 (Lukas 6,36) gibt eine Antwort: »Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.«

### **Barmherzigkeit fängt bei Gott an**

Sie hat ihren Anfang gerade nicht beim Menschen, sondern bei Gott, der sich uns zuwendet. »Der persönliche Gott hat ein Herz«, sagte der Theologe Karl Barth einmal.

Das menschliche Elend, das Gott in der Sprache der Bibel zuerst in einer gestörten Beziehung des Menschen zu sich sieht, rührt sein Herz an. Und er tut alles dafür – Weihnachten und Ostern erzählen das eindrücklich –, dass das nicht so bleibt. Barmherzigkeit ohne Gott geht also nicht.

### **Warmherzig oder armherzig?**

Noch schöner als barmherzig wäre für mich das Wort warmherzig. Ein warmes Herz haben. Das deutsche Wort barmherzig ist die Übersetzung des lateinischen *misericordias*: ein Herz (*cors*) für die Armen (*miser*).

Nun ist materielle Armut ein besonderer Schmerz unserer Zeit, zumal sie sogar vermeidbar wäre. Vermutlich kommt aber in ihr gerade das zum Ausdruck, dass wir noch ärmer sind: noch mehr fehlt es uns an Mitgefühl, Solidarität und Fürsorge.

In der katholischen Kirche wird spannenweise zwischen geistlichen und leiblichen Werken der Barmherzigkeit, also solchen mit Herz und Kopf und denen mit Hand und Fuß unterschieden. Beides braucht's. Barmherzigkeit ist nicht nur Handlung, sondern zuerst Haltung.

### **Seid barmherzig!**

Jesu Aufforderung ist nicht als Appell zu verstehen. Sie ist eine Ermutigung

zur Nachahmung: nicht »tu« oder »mach«, sondern »wie Gott mir, so ich dir«. Christinnen und Christen können barmherzig sein, weil sie im Kraftfeld der Barmherzigkeit Gottes leben. Konkret bedeutet das für Jesus (Lk 6,36 f.), z. B. großzügig zu sein und zu vergeben. Seid fehlerfreundlich, gebt anderen die Chance zum Neuanfang und gebt von dem Vielen weiter, das Gott uns geschenkt hat, sagt er. Beileibe keine leichten Übungen. Sie gehen zu Herzen. Aber wenn davon unser Leben geprägt wäre – wie großartig!

Wenn Barmherzigkeit, die so dringend nötig ist, ihren Ursprung in Gott allein hat, dann verstehe ich Gregor Gysis Sorge. Eine gottlose Gesellschaft ist eine unbarmherzige Gesellschaft. Wie grausam. Deshalb will ich gern Nachahmer Gottes sein. Ich hoffe, du auch.



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär CVJM Deutschland

# WAS UNS BEWEGT

**Sommer 2020 im Landesverband** | Konzepte wurden stundenlang gewälzt, um die Freizeitangebote im Sommer für alle(!) Altersgruppen durchführen zu können. Es war ein Geschenk und Wunder! Viele unserer Freizeitteilnehmenden hatten eine Sehnsucht nach persönlicher Gemeinschaft. Auch unsere Häuser Burg Wernfels und Gunzenhausen waren in den Sommerferien hervorragend besucht. Viele haben den Urlaub in Deutschland durch unsere Häuser wieder neu schätzen gelernt.

**Unsere Ortsvereine** | Bleibt dran! Auch wenn wir aktuell kleinere Gruppengrößen erreichen – es lohnt sich! »Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter Ihnen«. Wir brauchen den Austausch, die Gemeinschaft, die Begegnung mit Gott! Darum bitten wir unsere Ortsvereine die Arbeit unbedingt fortzuführen – auch unter geänderten Bedingungen. Um sie

zu ermutigen, entwickeln wir digitale Formate und müssen unsere IT-Ausstattung dringend erneuern. Eine Herausforderung – gerade in finanziell nicht leichten Zeiten.

**Gesamtvorstand** | Aufgrund Covid-19 hat sich unsere Sitzungskultur in einen Mix aus Digital und Präsenz gewandelt. Das Positive, wir tagen häufiger und weite Anfahrtswege der Mitglieder sprechen für eine Fortführung – auch nach Corona. Außerdem können wir uns glücklich schätzen, dass wir Hauptamtliche mit großer Kreativität und zunehmender Professionalität in der Umsetzung von digitalen Angeboten haben. So hat auch unsere Delegiertenversammlung erstmalig digital stattgefunden.

**Personal** | Petra Kramer, Büroleiterin unserer Geschäftsstelle Nürnberg, verlässt uns zum 31.12.2020, um mehr Zeit für Ihre Angehörigen zu haben. Wir können

nur DANKE sagen für ihr hohes Engagement, ihre Fröhlichkeit, ihr hohes Serviceverständnis und ihr immer offenes Ohr – insbesondere auch für das BFD/FSJ-Team.

**Herausforderungen** | Es ist auf jeden Fall das Dran-Bleiben an der Begleitung unserer Ortsvereine. Aber auch die Sorgen um Finanzen und die starken Umsatzeinbußen in unseren Häusern. Wir brauchen die Solidargemeinschaft und Unterstützung von Freunden sowie von staatlicher und kirchlicher Hilfen mehr denn je.

Im tiefen Vertrauen auf unseren Herrn gehen wir unserem Auftrag »das Reich unter jungen Menschen auszubreiten« fröhlich und mit neuen Wegen unbeirrt nach. Bleibt behütet und gesund!

*Herzliche Grüße aus dem Gesamtvorstand,  
Carola Welker*

Anzeige

## Die neue Art, sich digital zu informieren.

**IDEA.DE**

MEHR ALS EIN NACHRICHTENPORTAL

JETZT **WEBSEITE** ENTDECKEN

# MENSCHEN

# VIDEOS

# MEINUNGEN

# PODCAST

# NACHRICHTEN

# STELLENMARKT



## Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unseres Landessekretärteams.  
Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung!

### JANUAR

<b>02. – 07.</b>	Hirschegg Skifreizeit	Clemens Schlosser
<b>13.01. – 13.02.</b>	theoBasis zuhause (jeden Mi und Sa)	Michael Götz
<b>14.</b>	Christival-Programmteam	Daniel Gass
<b>16.</b>	Ostermeeting Vorbereitungstag	Dina Ketzer
<b>16.</b>	Impulstag »Kirche Kunterbunt« Bistum Augsburg und Tohuwabohu-Kirche St. Jakob Nürnberg	Daniela Mailänder
<b>21. – 23.</b>	Strategietagung Kirche Kunterbunt Deutschland in Fulda	Daniela Mailänder
<b>21. – 24.</b>	AGJE-Forum und Vorstand, Berlin	Daniel Gass
<b>22. – 25.</b>	KonfiCastle2	Clemens Schlosser
<b>25.</b>	CVJM-Freilassing, Vorstand-Mitarbeiter- kreis, Vereinsentwicklung	Martin Schmidt
<b>28. – 31.</b>	Unify leadership Conference, Wien	Daniel Gass
<b>31.</b>	Gottesdienst Kitzingen	Michael Götz

### FEBRUAR

<b>05. – 07.</b>	Worttransport, Schulungswochenende	Martin Schmidt, Daniel Gass, Dina Ketzer
<b>07. – 08.</b>	Strategietagung für missionarische Kirche AFG	Daniela Mailänder
<b>15. – 21.</b>	theoBasis	Michael Götz
<b>19. – 22.</b>	KonfiCastle6, Burg Wernfels	Martin Schmidt
<b>26. – 01.</b>	KonfiCastle7	Clemens Schlosser
<b>26. – 05.</b>	Schwabenwoche (Dienste, Besuche)	Dina Ketzer
<b>27.</b>	CVJM-Burk, Teambildungstag, Vorstand, Mitarbeitergemeinschaft	Martin Schmidt

### MÄRZ

<b>05. – 08.</b>	KonfiCastle8, Burg Wernfels	Thomas Göttlicher
<b>09. – 11.</b>	Oberbayerntage (Dienste, Besuche u. Regiotreffen)	Dina Ketzer
<b>09. – 14.</b>	Vereinsbesuche Regio Oberbayern	Michael Götz
<b>25.</b>	Tohuwabohu Kirche St. Jakob Nürnberg	Daniela Mailänder
<b>26. – 29.</b>	Herzbrand Kreativseminar – Sabelschule	Thomas Göttlicher

## Übrigens...

Das CVJM MAGAZIN bekommst du, da du bereits in direktem Kontakt mit uns standest (z. B. Freizeit/Reise, Juleica Antrag, ...). Zur Zusendung des CVJM MAGAZINs des CVJM-Landesverband Bayern wird deine Adresse gespeichert und weiter verwendet. Du kannst das CVJM MAGAZIN jederzeit bei uns ab- oder online bestellen, per E-Mail ([info@cvjm-bayern.de](mailto:info@cvjm-bayern.de)) oder unter dem QR-Code auf der Rückseite. Weitere Kontaktmöglichkeiten im Impressum.

## Ansprechpartner



Carola Welker  
Vorsitzende  
CVJM Bayern



Bertram Unger  
Stellvertretender  
Vorsitzender



Christian Habermann  
Stellvertretender  
Vorsitzender



Michael Götz  
Generalsekretär  
[goetz@cvjm-bayern.de](mailto:goetz@cvjm-bayern.de)



Micha Block  
Kinder  
[block@cvjm-bayern.de](mailto:block@cvjm-bayern.de)



Daniel Gass  
Junge Erwachsene, Weltweit  
[gass@cvjm-bayern.de](mailto:gass@cvjm-bayern.de)



Thomas Göttlicher  
KonfiCastle, Musik & Kreatives  
[goettlicher@cvjm-bayern.de](mailto:goettlicher@cvjm-bayern.de)



Dina Ketzer  
Teenager, Mädchen  
[ketzer@cvjm-bayern.de](mailto:ketzer@cvjm-bayern.de)



Daniela Mailänder  
Fresh X unter Familien  
[maillaender@cvjm-bayern.de](mailto:maillaender@cvjm-bayern.de)



Clemens Schlosser  
Erlebnispädagogik, Teenager,  
Jungs  
[c.schlosser@cvjm-bayern.de](mailto:c.schlosser@cvjm-bayern.de)



Jonas Ott  
Interkulturelle Öffnung  
[ott@cvjm-bayern.de](mailto:ott@cvjm-bayern.de)



Martin Schmidt  
Vereinsentwicklung  
[schmid@cvjm-bayern.de](mailto:schmid@cvjm-bayern.de)



David Kogge  
Hausleiter Burg Wernfels  
[burg@cvjm-bayern.de](mailto:burg@cvjm-bayern.de)



Clemens Winterhoff  
Hausleiter Gunzenhausen  
[jh-gunzenhausen@cvjm-bayern.de](mailto:jh-gunzenhausen@cvjm-bayern.de)



Hans-Helmut Heller  
Geschäftsführer  
[heller@cvjm-bayern.de](mailto:heller@cvjm-bayern.de)



Petra Kramer  
Büroleitung  
[info@cvjm-bayern.de](mailto:info@cvjm-bayern.de)



Mariela Grüner  
Personalverwaltung  
[gruener@cvjm-bayern.de](mailto:gruener@cvjm-bayern.de)



Lena Grassl  
Öffentlichkeitsarbeit  
[presse@cvjm-bayern.de](mailto:presse@cvjm-bayern.de)



Petra Dümmler  
Reisen, KonfiCastle, Frauen  
[urlaub@cvjm-bayern.de](mailto:urlaub@cvjm-bayern.de)



Martina Linhardt-Wolfrum  
Freizeitenverwaltung  
[freizeiten@cvjm-bayern.de](mailto:freizeiten@cvjm-bayern.de)



Berthold vom Orde  
Buchhaltung  
[vom-orde@cvjm-bayern.de](mailto:vom-orde@cvjm-bayern.de)



Gabi Schaffer  
Buchhaltung  
[schaffer@cvjm-bayern.de](mailto:schaffer@cvjm-bayern.de)

## FREIZEITEN JANUAR BIS MÄRZ

Um einen aktuellen Überblick über unsere Freizeiten und Reisen zu bekommen schau gerne auf [www.cvjm-bayern.de/events](http://www.cvjm-bayern.de/events) vorbei. Dort findest du auch immer die aktuellen Informationen, welche Angebote es sonst zusätzlich im Moment von den Ortsvereinen und uns gibt.

Weitere Infos: [www.cvjm-bayern.de/events](http://www.cvjm-bayern.de/events)

## KLIPP & KLAR

# ICH HÄTTE DA MAL ZWEI FRAGEN

Diesmal schreibe ich auf der letzten Seite ausnahmsweise nicht über ein Thema, welches mir unter den Fingernägeln brennt, sondern umgekehrt: Ich komme mit zwei Fragen auf Dich\* als Leserin oder Leser zu. Und natürlich würden wir uns als Redaktionsteam riesig freuen, wenn wir viele Rückmeldungen bekommen – positive wie kritische. Beide helfen uns, das Magazin als schriftliche Verbindung zu euch weiterzuentwickeln. Um es einfach zu halten, bitten wir schlicht um eine Mail an Lena (Grassl) [presse@cvjm-bayern.de](mailto:presse@cvjm-bayern.de) oder ein paar Zeilen an den CVJM Bayern (Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg) auf folgende zwei Fragen:

### **WIE IST DEINE MEINUNG ZUM NEUEN MAGAZIN?**

Wir hoffen, dass dir die überarbeitete Gestaltung des Heftes gefällt. Wir im Redaktionsteam, der Drei-W-Verlag und die neue Grafikerin Barbara Mally, aus dem CVJM Nürnberg, haben unser Bestes gegeben. Zudem gab es noch weitere Veränderungen: a) kein durchgängiges Heftthema mehr – ein Leitartikel und aktuelle Einzelthemen, wie in Magazinen üblich; b) neu sortierte Artikel – die Themen stehen nun vorne, die Infos hinten – zuerst Bayern, dann Deutschland und Weltweit; c) Druck auf ökologisch-zertifiziertem Papier (Blauer Engel, FSC, CO2-neutral).

### **WILLST DU AUF EINE DIGITALE AUSGABE UMSTEIGEN?**

Immer wieder bekommen wir Rückmeldungen, dass Leserinnen und Leser das Magazin lieber digital lesen möchten. Das Leseverhalten hat sich durch E-Books, Smart-

phones und Tablets massiv verändert. Wir kommen diesem Wunsch gerne nach und bieten schon dieses Magazin in einem digital optimierten Format an – sich von der Inhaltsgabe direkt in die Artikel klicken. Überprüft es selbst und entscheidet dann. Wenn ihr in Zukunft das CVJM Magazin digital zugesendet haben möchtet, einfach auf den Link oder den QR-Code gehen und ummelden.

[www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin](http://www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin)



Auf der Seite 14 schreibe ich in diesem CVJM Magazin davon, dass wir »schnell zum Hören und langsam zum Reden« (Jak 1,19) sein sollen. Das wollen wir uns mit diesen beiden Fragen direkt zu Herzen nehmen und ganz Ohr sein. Wir sind schon sehr gespannt auf eure Rückmeldungen. Vielen Dank schon im Voraus!



Einen gesegneten Start in das Jahr 2021!

**Euer Michael**

Generalsekretär des CVJM-Landesverband Bayern

*\*Um der Lesbarkeit willen, duze ich in diesem Artikel. Wer gerne gesiezt wird, nimmt mir das bitte nicht krumm und liest für sich einfach ein »Sie«. Danke für das Verständnis.*